

Aus Merseburg.

Und abermals Schneestürme . . .

400 Jahre Katechismus.

„Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen.“

Die Reichsbezugsbücher mit uns Christen durch die 400-Jahrefeier des Katechismus wieder zum Bewußtsein bringen, was für ein kostbares Erbe uns Luther durch seinen Katechismus gegeben hat.

Der Katechismus nicht bloß ein Schulbuch. Nicht bloß ein Bekenntnisbuch. Der Katechismus ist und will für jeden ein Lebensbuch sein. Wohl ist es, daß der Katechismus das Schicksal der Schulbücher. Nie wieder streift die Hand nach dem kleinen Büchlein aus, um sich immer wieder lesend und lernend die Katechismusätze einzuprägen.

Doch zum Lebensbuch soll uns das Katechismusbüchlein werden. Lebensbuch! Dieses Wort sagt uns, daß wir ohne dieses wichtige Buch nicht mehr auskommen sollen. Unser Freund und Begleiter ist Luthers Katechismus sein. Daran haben wir unsere ganze Lebenszeit zu leben und zu lernen.

Schauen wir nur auf den ersten Satz, das erste Gebot: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele, mit ganzem Verstande und mit ganzer Kraft.“ Und dann Luthers fürs, alles umfassende Erklärung: „Wir sollen Gott über alle Dinge fürchten, lieben und vertrauen. Steht uns dieses Gebot mit seiner Erklärung vor Augen und im Herzen, dann haben wir den rechten Wegweiser für unser Leben gefunden.“

Herr, öffne mir die Herzensstürze, daß mich dein Wort durch dein Wort zu dir, laß mich dein Wort bewahren rein, laß mich dein Kind und Erbe sein. Amen.

„Bau der Erde.“

Vortrag in der Wissenschaftlichen Vereinigung.

In der Wissenschaftlichen Vereinigung wird am Dienstag, 22. Januar, 20.15 Uhr in Müllers Hotel am Bahnhof, Herr Privatdozent Dr. Kochler aus Jena über das Thema „Bau der Erde.“

Die Veranstaltung macht darauf aufmerksam, daß der Vortrag nicht bloß für naturwissenschaftliche, sondern besonders interessante Fragen von dieser Bedeutung für uns bei registrierter Beteiligung, die sie eröttert, in Aussicht genommen werden können.

Anmeldungen werden auch am Vorabend abends vor der Versammlung angenommen. Näheres im Programm für den Einzelvortrag 50 Pfennig Eintritt, Schüler die Hälfte.

„XYZ“ im Theaterverein.

Am 28. und 29. Januar wird als Pflichtaufführung für Januar „XYZ“, Spiel zu Dreien, in drei Akten, von Klambund, gegeben. Das Mitteldeutsche Landes-Theater hat die Rollen mit seinen besten Darstellern besetzt. Auch in Merseburg dürfte das Stück den bisher gefundenen Erfolg haben.

Folgendes sei noch darauf hingewiesen, daß auch Nichtmitglieder die Vorstellungen besuchen können. (Siehe Anzeiger.)

Ausstellung zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten im Schloßgartenalon.

Am Freitag mittig fand vor einem geladenen Kreise die Eröffnung der Ausstellung zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten statt. Die Ausstellung dauert bis 28. Januar. Sie gibt allen Gelegenheit, sich über die große Gefahr für unser Volkstleben, über den Verfall und die Entwürdigung der menschlichen Natur, über die Verfallsursachen und die Bekämpfungsmittel, über die Verhältnisse der Geschlechtskrankheiten im Deutschen Reich, über die Aufgaben des Deutschen Hygienemuseums in Dresden.

Stadtrat Dr. Trumpler begrüßte die Ehrgäste und dankte insbesondere Landeshaupmann Dr. Sühner, durch dessen Unterstützung es gelungen ist, das wertvolle Material aus Merseburg zu bekommen. Von einer Ueberwindung der Gefahr der Geschlechtskrankheiten kann in Deutschland nicht gesprochen werden, solange noch jährlich 370.000 Neuerkrankungen zu verzeichnen sind. Wenn irgend ein letzter Wächter feststellen will, so ist das eine Folge der fehlerhaften Aufklärung, Bekämpfung und Frühbehandlung. Vorbeugen ist besser als heilen. Deshalb sollten sich alle, insbesondere die Jugendlichen, diese Ausstellung ansehen, die dadurch wertvolle Kenntnisse, das Hebel an unserem Volkstörper nach und nach zu verringern.

Sodann ging Stadtrat Dr. Beer in einem kurzen Vortrag auf das Gebiet zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten ein und erläuterte das Anschauungsmaterial.

Die Ausstellung ist äußerst reichhaltig besetzt. Niemand sollte einen Besuch verpassen. Die Ausstellung, deren Besuch kostenlos ist, ist wochentags von 10 bis 19 Uhr und Sonntags von 11 bis 20 Uhr geöffnet.

Sportfischerzug nach dem Brockengebiet.

Am 27. Januar. Vom Reichsbahnhauptbahnhof Halle wird ein geführter Ausflug in das schönste Sportgebiet am Sonnabend, 27. Januar, einer Sonderzug 3. Klasse mit ein Drittel Fahrpreisermäßigung von Halle a. S. nach dem Brockengebiet und zwar nach Drei-Tagen-Tour. Die Ausflüge werden am nächsten Sonntag, 28. Januar, ab 7.30 Uhr. Aus Richtung Bitterfeld und Verba besteht Anschlußmöglichkeit nach Halle a. S. und zurück. Sportveranstaltungen werden später bekanntgegeben.

Die Meise bis zu 1 Meter mit Schnee bedeckt. Fahrgäste eingestiegen. — 9 bis 11 Mittag noch nicht frei.

Die ganze Nacht über pfliff der Wind um die Häuser, rüttelte an den Fensterrahmen, die in regelmäßigen Abständen gegen die Wände schlugen, fuhr in jeden Schornstein, und trieb sein übermächtiges Spiel überall hin, wo er nur konnte. So häßlicher Wintersturm, die Menschen zu ärgern, war aber der Schnee. Am Freitagabend, zu später Stunde, brachte der ungemittelte Wind schon wieder neuen Schnee mit, vermischte den nusselartigen mit dem Schnee von den Dächern und Straßen, trieb ihn in allen Windeck umher und legte ihn den harten Fußgängern in harten Sprünzen in das Gesicht. Manchem machte der Aufbruch der Elemente sogar noch Spaß.

auf dem flachen Lande . . .

Dort brauste der Wind in unvermindeter Kraft über die Felder, riss alle die bürren Zweige von den Bäumen, die unter dem Wind stand stöhnten. Auch in den Telegraphenmasten heulte es, als ginge die „milde Jagd“ über das Land.

Aber draußen bildete der Schnee nicht den harmlosen Bundesgenossen des Windes, sondern eine Wacht, die sich feindlich bei menschlichen Vertriebskräfte entgegenstellte. Schneehäufungen warfen den Wind auf die Landstraßen, das der Autoverkehr fast vollständig unmöglich wurde. Die

Verkehrshindernisse

genommen dadurch Ausnahme an, die die unangenehm

Zur Zinsufermäßigung.

In Anbetracht der Ermäßigung des Reichsbankzinsfußes haben auch die hiesigen Banken und die Sparkassen sich den veränderten Verhältnissen angepaßt. (Näheres siehe Anzeiger.)

Vom Wochenmarkt.

Nichts hat sich geändert auf dem Wochenmarkt, nur das Obst: es war noch leerer als sonst. Die Strohwaren, die der Sturm mit sich brachte, wirkten sich auf den ungenug aus. Die Preise sind gleichgeblieben. Das Geschäft geht schlecht.

Es folgten: Butter 1,10 M., Eier 19 Pf., Hühner 12 bis 15 Pf., Tauben 3 Pf., Hühnerfleisch 60 bis 70 Pf., Mutton 25 Pf., Schmalz 15 Pf., Nudeln 15 Pf., Zwiebeln 4 Pf., Sellerie 20 bis 25 Pf., das Schnitt, Meerrettich 40 bis 50 Pf., die Wurzel, Kartoffeln 6 Pf., Äpfel 25 bis 50 Pf., Birnen 20 bis 40 Pf.; Fisch: Schellfisch 35 Pf., Scholle 35 Pf., Kabeljau 35 Pf., Seezander 40 Pf., Wittling 30 Pf., Dorsch 25 Pf., Seelen (im Fell) das Pfund 1,20 M.

Angelfahren.

Die Fischereiinspektion Weiskens gibt für das 7. bis 12. Januar 1929 Angelfahrt zum Preise von 3 M., aus, die das Angeln in der stehenden Saale unterhalb des Dürrenberger Wehres bis zur Nischhöhe Merseburg erlaubt. (Siehe Anzeiger.)

Dielenrand.

Auf dem Hofmarkt bemerkte vor einigen Tagen ein Junges, als er gegen 23 Uhr nach Hause kam, in seinem Zimmer einen starken Brandgeruch. Nachdem er Licht gemacht hatte, forschte er nach der Ursache. Als sich der Rauch verzogen hatte, entdeckte er, daß aus dem Dielenrande ein Feuer ausgeht. Die Dielen waren unter das Bett seines Mitbewohners gefallen und hatte die Dielen in Brand gesetzt. Er ergriff das Feuer mit wenig Mühe. Sein Mitbewohner, der unterhalb einer ersten Gefährten entgangen ist, hatte nicht das geringste von dem Vorfall bemerkt.

Mücheln ladet die Merseburger Stillen ein.

Merseburger Schmelzfässer, die das obere Gesellschaft kennen lernen und von Mücheln aus über die Backhausberge, die Kammernhöfe, Rodschbahn und das Birkenwäldchen die Dämme im Weinaer Grund (bei St. Micheln) besetzen wollen, haben die Mücheln (Schmelzfässer) am Sonntag ganz zur Verfügung. Zutritt mit Bahn oder Straßenbahn bei Nr. 329 (D. Z. Güte Quelle) melben. Abheft!

Neues Frachtbriefformat.

Durch eine Verordnung des Reichsverkehrsministers vom 4. Januar 1929 wird nach Mitteilung der „Deutschen Beamtenbund-Korrespondenz“ die am 31. März 1929 ablaufende Frist für die Verwendung der noch vorhandenen Frachtbriefe im Ausmaß von 300 mal 300 Millimeter oder 190 mal 300 Millimeter, vom 1. April 1929 ab nicht mehr als Frachtbriefe verwendet werden.

Einstellungsaussichten für Beamtenanwärter 1929

Nach amtlichen Zusammenstellungen zu befehen, wie die Deutsche Beamtenbund-Korrespondenz mittels, für 1929 bei den einzelnen Verwaltungen für Beamtenanwärter folgende Aussichten auf Einstellung: Deutsche Reichsbahngesellschaft: Etwa 900 Verordnungsbeamter für die Laufbahn der Reichsbahnbeamten, etwa 500 Dienstausführender für den gebildeten mittleren nichtbehördlichen Dienst (Beamtenträger), teils Verordnungsbeamter, teils Stützbeamter, 600

Überlandbahn Merseburg — Schöpan

— Schöpan bis zu 1 Meter Höhe auf die Radbahn. Heute früh konnte zwischen Halle und Merseburg verkehren, waren überflutet. Die Überlandbahn M.-S., die natürlich ebenfalls mit größten Schwierigkeiten zu kämpfen hat, schwebt ins folgendes: Trotz allen Witterungen mit Schneepflügen und Schneefegern während der ganzen Nacht ist es nicht möglich, die Außenarbeiten der Merseburger Überlandbahn von den hohen Schneehäufen frei zu machen. Der Sturm trieb immer wieder die Schneeflocken von den Feldern.

bis zu 1 Meter Höhe

auf die Radbahn. Heute früh konnte zwischen Halle und Merseburg der 20-Minuten-Zwischenverkehren aufgenommen werden. Tagungen sind zwischen Amtenborn und Merseburg an der Freitags- und Sonntags-Verkehren. Auf der Strecke Merseburg — Schöpan sind die ersten Wagen nur bis Arnöblich durchbringen. Nach kurzer Zeit war aber die volle Durchführung des Betriebes möglich.

Die Strecke Merseburg — Mücheln

war weniger im Mitleidenschaft gezogen. Es konnte der Betrieb ohne wesentliche Einschränkung aufgenommen werden.

technische Praktikanten für die bau- und maschinenmäßige Durchführung der Laufbahnen des gehobenen mittleren technischen Dienstes (technische Beamtenträgerlaufbahn).

Bei der Deutschen Reichsbahn ist der Nachschub an technischen Praktikanten, Einzelstellen werden vornehmlich den Verordnungsbeamten, die für den mittleren und unteren Dienst vorgemerkt sind, sowie Feldern und Helferinnen mit langjähriger Pflanzendienst vorbehalten. Ihre Aufnahme anderer Personen in den mittleren und unteren Beamtendienst besteht kein Bedürfnis, ebenso im höheren, gehobenen mittleren und technischen Dienst.

In Preußen bei der Amtsverwaltung besteht Nachschub für 20 Beamten der Amtsverwaltung für die hiesigen Verordnungsbeamten. Die Prüfung oder die Prüfung für den hiesigen Beamtendienst besteht für 200 Beamten einseitig der Verordnungsbeamten-Aussicht auf Beamten. Vier Verordnungsbeamten besteht die Hälfte der Verordnungsbeamten nachbesetzen sind.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Wettervorhersage.

Nachdruck mit Genehmigung der Thüringischen Meteorologischen Anstalt. In der vergangenen Nacht hat sich der Einbruch der sehr milden Westwinde vollzogen und in Mitteldeutschland und Norddeutschland zu niedrigeren Temperaturen geführt. Heute früh ist nur noch mäßig die Abkühlung durch Frost beobachtet worden. Seitlich der Hauptstadt nicht beobachtet worden. Da der Barometerstand vom Atlantik her weitere Abkühlung andeutet, wird sich das Wetter in den nächsten Tagen mit Anzeichen der Abkühlung, von denen mitteilens die Hälfte der Verordnungsbeamten nachbesetzen sind.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Bei der preussischen Unterrichtsverwaltung sind alle den Verordnungsbeamten nicht vorbesetzten Stellen mit auf weiteres mit Ausschreibung der Bewerberstellen für die Besetzung mit ausübenden Schulpflichtigen freigegeben.

Das „neue“ Feldschloßchen geht über einer neuen Fülle entgegen.

Zu begrüßen ist es, daß die Ausstattung von Merseburger Geschäften und Handwertern vornehmlich durch die Handhabung und die Güte der Waren, die sie verantwortungsvoll für die Holz- und Metallarbeiten der Firma G. r. a. l. für Dekorativ die Firmen H. a. r. i. g. und B. e. r. n. h. a. r. t. für Tischarbeiten die Firma S. o. l. a. für elektrische Anlagen G. e. h. e. b. und S. o. l. a. und die Form der elektrischen Beleuchtungskörper ist von Holzschneider K. a. u. t. h. übernommen.

Die Besetzung der Kinder von Wandergewerbetreibenden

macht naturgemäß besondere Schwierigkeiten. Die einzelnen Regierungen haben besondere Verfügungen erlassen. Im Regierungsbezirk Merseburg gilt folgende Bestimmung: Der Bezirksausschuß wird die Erlaubnis zur Mitführung von schulpflichtigen Kindern im Wandergewerbe nur ausnahmsweise in bringen dürfen, wenn es sich um kleine Kinder und Enkelkinder für fremde Kinder handelt. In der Regel werden also die Wandergewerbetreibenden ihre Kinder an ihrem Heimatort zurücklassen müssen. — Neben Wandergewerbetreibende ihre Kinder (Enkel) mit auf die Wandergewerbe mit der Zustimmung (gemäß Paragraph 62 der A. B. O.) für die Kinder nur dann als ausreichend ansehen, wenn der Schulbesuch nachweislich ist, d. h., wenn er in unmittelbarer Uebereinstimmung mit einer Schule nur ausnahmsweise gestattet wird. Die Schulen sind entsprechend zu berücksichtigen. Dabei haben die betreffenden Kinder die Schule eines Ortes mindestens eine Woche lang hinterinander zu besuchen. Die Behörde ist angewiesen, auf die Durchführung dieser Verordnung zu achten.

Bildung von Meliorationsgenossenschaften

Nachdem im Jahre 1928 innerhalb des Regierungsbezirks Merseburg nicht weniger als 23 Meliorations- und Bodenverbesserungsgenossenschaften gegründet sind und dadurch viele Tausende von Hektar unproduktiver Weiden und Ackerflächen in ertragreiches Kulturland verwandelt wurden, ist mit der Bildung weiterer Genossenschaften auch im neuen Jahre bereits begonnen.

In Weicho, im Kreise Wittenberg, fand eine auf freundliche Veranlassung der beteiligten Landwirte unter dem Vorsitz des Regierungsamts Dr. Schroeder, Vorsitzender des Kultur-Bundamts Merseburg, statt, in der einstimmig beschlossen wurde, nach einem Plane der Landwirtschafts-Kommune Weicho, eine Meliorationsgenossenschaft zu bilden. Eine zweite Veranlassung in Annaburg unter der Leitung des Landrats Wehr, Torquato, brachte mit übermächtiger Mehrheit die Gründung einer Meliorationsgenossenschaft für das Weichowgebiet oberhalb Annaburg auf Grund eines von Kultur-Bundamt Weicho ausgearbeiteten Entwurfs. Durch die Bildung der beiden Genossenschaften werden wiederum mehrere Tausend Morgen völlig unproduktiver Weiden zu ertragreichem Kulturland werden, um so mehr, als auch für Bewässerung in trockener Zeit gesorgt werden soll.

Vollständig ist die Erlaubnis, daß eine geregelte Wasserwirtschaft unentbehrliche Voraussetzung für jede lohnende Landwirtschaft ist, auch im neuen Jahre immer mehr an Boden gewonnen.

Auf dem Gottshardtsche eingeschoben.

Am Freitagabend fand ein vom hiesigen Gottshardtsche ein Mann in die ein, der, um den Weg abzukürzen, vom Schützenhaus nach der Feinbühnen zu den Teich überqueren. Kurz vor dem Ziele machte er jedoch an einer Stelle, an der erst kurz vorher gerast war, mit dem hüben Kopf den Boden an. Er wurde sofort festgehalten und aus seiner unangenehmen Lage zu befreien und das Ufer, von dem er kam, wieder zu erreichen.

Generalausschreibung im SOU. 23.

Am Donnerstagabend hat der Schöpanerbezirksrat 1928 seine diesjährige Generalversammlung im „Gutshaus“ ab. Mit einer Ausnahme waren sämtliche Mitglieder anwesend. Der Vorsitzende, Herr Dr. S. u. n. g. e. r. hat die Anwesenden herzlich und gab in seinem folgenden Jahresbericht einen Überblick über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Jahre. Er betonte, daß die Vereinsmitglieder in der letzten Zeit große Bemühungen aufzuweisen, das man mehr Arbeit im Sinne geleistet worden sei, daß insbesondere die Uebungsabende im Verlauf der regelmäßig besuchten werden und mancher Wasserballausgang worden war. Gegen Ende dieses Jahres waren verschiedene Wasserballspiele in Halle ausgetragen. Die sportliche Tätigkeit kann den Verhältnissen entsprechend als befriedigend bezeichnet werden. Die Wahl des Vorstandes ergab nach kurzer Aussprache die Wiederwahl. Der Ausschuss (amte) lautet wie folgt. Dem Ausschuss wurde Entlastung erteilt. Am weiteren Verlauf der Versammlung besetzte man sich mit der Gründung einer Augenabteilung, mit deren Bildung zunächst zwei Mitglieder beauftragt wurden. Zur Bezeichnung der weiteren Anträge wurde schließlich der Vorsitzende die Versammlung in die einzelnen gemeinsamen ihre Beteiligung fand.

3677 einschickte Anfälle

Die Zahl der angemeldeten Anfälle betrug 1447, die der entschickten 3677. Die Entschickung betrug 2542, die der entschickten 3677. Die Kosten des Helfersfahrens und der Kur- und Pflegekosten betragen 3 657 888,13 M. Auf die Kosten des Helfersfahrens entfallen 470 198,75 M., auf Kur- und Pflegekosten 3 187 689,38 M. Die Kosten des Helfersfahrens betragen 2 847,32 M. Am 31. Dezember 1928 betrug die Zahl der Anfälle 4102 Betriebe einer ersten Nachkontrolle, 306 Betriebe einer zweiten Nachkontrolle durch die technischen Aufsichtsbeamten unterzogen worden. Über die Einzelheiten der Verwaltung ist unter Angabe statistischer Hilfen ein besonderer Bericht für die Genossenschaftsorgane erlassen worden, der zur Einsicht im Büro der landwirtschaftlichen Berufsvereinigungen und während der Tagung des Provinzialanbaugebietes in Landshut ausliegt.



Das kleine Relief vermerkt den gültigen, der große zeigt den heutigen Barometerstand.

Das „neue“ Feldschloßchen.

Herr Kiefler, der langjährige Wirt des Gasthofers, hat sein Bestreben, das „Feldschloßchen“, in eigene Verwaltung übernehmen und hat es nun zu vollkommener Ausgestaltung gebracht. Das neue Feldschloßchen, das hat an der Stadtröhre liegt, hat äußerlich ein neues, feineres Gepräge erhalten, das man schon beim Anblick kaum vorübergehen kann. Die Ausstattung vertritt Stil und Geschmack. Besonders die eigentliche Fassade, in Art der „Feldschloßchen“ wird sehr behaglich und angenehme Eindrücke, aus denen man sich auch nicht wieder erheben möchte, Holzgestaltung an den Wänden und an der Decke, wirken einfach und doch neuartig. Wenn draußen der Wind heult, entzückt man den wüsten Radelstein angenehme Wärme.

Aus der Heimat

Böler Klösch

Weimar. Im Juni 1917 war angeblich in Großdornbach bei Weimar ein auswärtiger Händler ermordet worden, dessen Leiche in dem Garten des Landwirts Emil Brauer vergraben sein sollte...

Der neue Textilohnkampf

Gera. Die Fühnbewegung im Gebiet des Verbandes Sächsisch-Thüringischer Webereien verläuft sich. Nachdem bei einer heftigen Firma am Mittwoch der Streit ausgetragen war, hat er sich bis jetzt auf sieben Geraer Verbandsfirmen ausgedehnt...

Protest gegen die Hoderfeuer

Gera. Der Geraer Galtwirtsverein, einer der größten Thüringer Galtwirtsvereine, hielt seine Generalversammlung ab. Es kam auch die von der Geraer Liniengerichteten Stadtratsmehrheit beabsichtigte Einführung der Hoderfeuer zur Besprechung...

Sozialzäpfer und Arbeitslosen-Fürsorge

Erfurt. Der Verwaltungskonkurs des Fa. de la Motte & Co. in Erfurt hat die Sozialzäpfer als Maßnahme der werkschaffenden Arbeitslosenfürsorge anerkannt und aus Mitteln der Arbeitslosenversicherung mit insgesamt 3898 000 M. zu fördern...

Zur Durchführung der Sonderregelung für den Baubeschäftigten Arbeitslosigkeitsfonds wurde vom Verwaltungskonkurs beschlossen, das Ende der berufstätigen Arbeiterliste, deren Beginn am 1. Dezember festgesetzt ist, auf den 16. März festzusetzen...

Erfolge der Wänscheleute

Landwehr. Bekanntlich ist man hier seit einiger Zeit mit den Vorarbeiten zum Bau einer Wasserleitung beschäftigt. Zum Aufsuchen unterirdischer Wasserläufe bediente man sich der Wänscheleute, die auch an einigen Stellen fruchtbar reagierten...

Lehrwerkstätte der Kalkindustrie

Dorndorf. Um zu erreichen, daß die in der Kalkindustrie beschäftigten Arbeiter die berufspraktischste Ausbildung erhalten, wird die hiesige Kalkindustrie am 1. April eine besondere Lehrwerkstätte einrichten und zwar in den Räumen des Kalkbergwerks „Großberg“ bei „Eichenfeld“...

Familienfreuden im Bärenwinger

Wernberg. Freitag früh konnte unser Galtwirtsfest feiern, das es im Winter des Jahreshins fröhliche und piepfe. Damit ist zur Tatsache geworden, was von den Eingemeindeten bereits seit mehreren Wochen erwartet wurde...

Das Elbeis passerbar

Stendal. In der Nacht zum Freitag ist in der Elbe das Eis auf dem Eise zum Stehen gekommen...

Südafrikanische Studenten zu Gast

Desau. Donnerstag und Freitag weilten 25 südafrikanische Studenten in Desau mit ihren Professoren, um die Stätten des Bauhauses und der Junferswerke kennen zu lernen...

Durch Verga'erbrand ein großer Schuhenbrand

Schönefeld. In der Scheune des Galtwirts Erlich von Galtow „Zur goldenen Blume“ in Eibenaun entzünd am Freitag ein Schuhenbrand, das die Scheune und einen Seitenflügel einäscherte...

Die Zwiebelpreise steigen

Salze (Salze). Im Januar haben die Zwiebelpreise schneell zugenommen. In den letzten Monaten lief flau Geschäft für sich merklich belebt...

Das Elbeis passerbar

Stendal. In der Nacht zum Freitag ist in der Elbe das Eis auf dem Eise zum Stehen gekommen. In verhältnismäßig kurzer Zeit haben sich die mächtigen Schollen aufgetaut...

Aus sieben wurden acht

Die Zippelschilde im Mannschloß mit Bildelgemälden. Wallhausen. Auf dem Ratshausbüro meldeten sich sieben Wanderrüchden als obdachlos und wurden im Gemeindegängnis untergebracht...

Unfall durch einen Steckkontakt

Kroßhoheneina. Durch einen fehlerhaften Steckkontakt erlitt ein dreijähriges Kind einen schweren Unfall. Es griff nach dem Steckkontakt, um den Draht der Tischlampe herauszuziehen...

Das 140. Tausend

Erfurt. Die Einwohnerzahl betrug am 1. Januar 140 120. Damit hat Erfurt das 140. Tausend erreicht.

Beim Stilaufen tödlich verunglückt

Jella-Wiebis. Beim Hinabfahren eines Abhanges am Eise von Berlin, die mit ihrem Gatten zum Wintergipfel her wollte, zu Fall und verletzte sich durch mit dem Schneehaube am Leib, daß sie wenige Stunden darauf starb...

Bewußtlos im brennenden Stall

Seeligen. Der Landwirt Busch wurde beim Viehfüttern von einem Unwohlsein befallen, so daß er bewußtlos zu Boden stürzte. Die in Trümmer gehende Laterne, die er in der Hand hielt, setzte den Stall in Brand...

Reinicke & Andag MOBEL- u. Wohnungseinrichtungen. Ständige Ausstellung gediegener Einzelmöbel. Entgegenkommene Zahlungsbedingungen. Halle a.S., nur Gr. Klausstr. 40 (am Markt)

Dolly Peppercorn und ihre vier Freier. Ein tragikomischer Roman aus der New Yorker Gesellschaft. Von Erich Freisen. Die brave Lehrerin meine Hei. Und ist be- rühmt. Der Mann scheint es wirklich ernst zu meinen...

Neuwerber Gesellschaftieren. Da tritt - wie aus der Pistole geschossen - in diesen Dolly Peppercorns wieder ein un- erwartetes Ereignis ein. Als das Paar vom Ständesamt aus Halle fährt - in der eleganten blauen Luxus-Silhouette...

Da tritt - wie aus der Pistole geschossen - in diesen Dolly Peppercorns wieder ein un- erwartetes Ereignis ein. Als das Paar vom Ständesamt aus Halle fährt - in der eleganten blauen Luxus-Silhouette, die Miller Milliflore seiner Braut als Hochzeitsgeschenk verehrt hat...

Da tritt - wie aus der Pistole geschossen - in diesen Dolly Peppercorns wieder ein un- erwartetes Ereignis ein. Als das Paar vom Ständesamt aus Halle fährt - in der eleganten blauen Luxus-Silhouette, die Miller Milliflore seiner Braut als Hochzeitsgeschenk verehrt hat...



Landmanns Sonntagsblatt

Allgemeine Zeitung für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft
 Gratisbeilage zum Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

38. Jahrgang

Schriftleitung: Oekonomierat Grundmann, Reudamm
 Jeder Nachdruck aus dem Inhalt dieses Blattes wird gerichtlich verfolgt (Gesetz vom 19. Juni 1901)

1929

Praktische Gegenstände zur Hundepflege.

Von Dr. Wieland. (Mit 5 Abbildungen.)

Von den Gegenständen, die der Hundepflege dienen, möchte ich nur die notwendigsten anführen, denn ich halte es durchaus nicht für angebracht, zur Pflege des Hundes alle möglichen Säckelchen und Kinkerlitzchen zu empfehlen, die vielleicht der Modedame notwendig sind, beim Hunde aber für jeden verständigen Hundefreund nur lächerlich wirken. Der geeignete Leher oder die schöne Leherin wird es mit daher nicht übel nehmen, wenn ich nicht auf Lippenrinne und ähnlichen Unfug eingehe. Ich halte mich in diesen Sachen auch nicht für kompetent.

Notwendig für das Wohlbefinden des Hundes ist zunächst mal ein trockenes, reinliches, nicht zu kaltes Lager, möge es sich nun in der Wohnung, im Zwinger oder in der Hundehütte befinden.

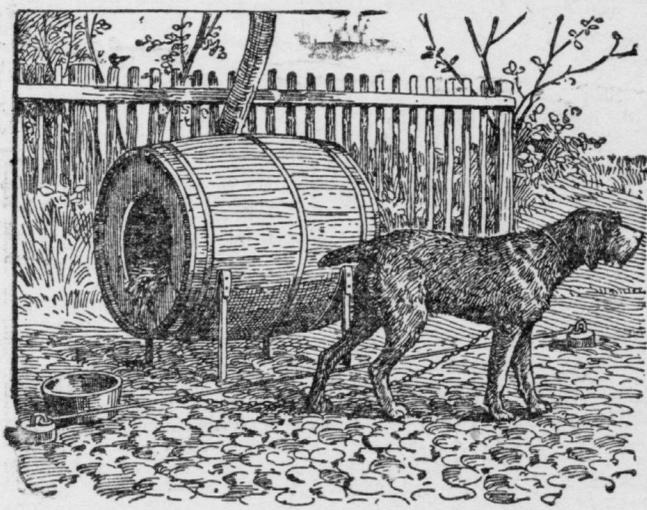


Abbildung 1. Kettenband an der Laufflange.

Um dem ständig angehängten Hunde etwas mehr Bewegungsfreiheit, die er als ein mit großem Reinlichkeitsinn ausgestattetes Tier zum Lösen und Ahsen benötigt, zu geben, ist eine Hundehütte mit nebenliegender Laufflange (siehe Abbildung 1), an der der Hund bedeutend mehr Bewegungsfreiheit hat. Das aber ist indirekt zur Erhaltung der Reinlichkeit des Tieres unbedingt erforderlich. Hält man den Hund im Zimmer, so ist es empfehlenswert, ihm in einer bestimmten Ecke des Zimmers sein Lager anzuweisen. Ich empfehle hierzu einen schlaffen Heusack jeder anderen Unterlage vorzuziehen. Die Größe des Heusackes richtet sich natürlich nach der Größe des Hundes. Aus Reinlichkeitsgründen wird der Heusack in einen weißen Leinenbezug gesteckt, der natürlich nach Bedarf abgezogen und gewaschen werden muß. Selbstverständlich muß das Heu, das auch durch Harrenkraut ersetzt werden kann, von Zeit zu Zeit erneuert werden. Jedenfalls soll der Hund nicht in der Dsenede liegen, da er dann

sehr leicht verweicht. Unbedingt erforderlich ist ferner ein sauberer Fraß- und Trinknapf, wie ihn Abbildung 2 zeigt. Wenn man Futter und Trinkwasser aus demselben Napf verabreichen will, dann muß der Fressnapf, bevor man ihn mit Wasser füllt, jedesmal gut gereinigt werden. Der Napf muß so schwer sein, daß er nicht umgestoßen werden kann. Manche Hunde, z. B. Neufundländer, patschen mit den Pfoten gern in den Wassernapf und verunreinigen so das Wasser. Man muß dann das Wasser, besonders in den Sommermonaten, häufig erneuern. Unentbehrlich ist für lang- und raubhaarige Hunde auch ein Kamm, den Abbildung 3 veranschaulicht. Es gibt wohl kaum einen widerwärtigeren Anblick als einen langhaarigen Hund, dem die abgestorbene Unterwolle in großen, verfilzten Klumpen vom Leibe hängt. Die abgestorbene Unterwolle muß beim Beginn des Haarwechsels fleißig herausgekämmt werden, damit der Hund möglichst bald den Haarwechsel überstanden hat. Nach dem Kämmen bürste man mit einer Kadätsche oder Hundebürste (Abbildung 4) den Hund gut durch, um die Hauttätigkeit anzuregen. Bei langhaarigen Hunden (z. B. Barbois, Neufundländer) ist es ratsam, zuletzt die Haare gegen den Strich zu bürsten, da der Pelz dann lockerer und voller aussieht. Gut ist es auch, wenn man eine Hundeschere (siehe Abbildung 5, im Hause hat, denn man kann bei Hautkrankheiten oder zu großer Verfilzung der Haare doch genötigt sein, den Hund scheren zu müssen. Eine kleine, scharfe Kneisjange wird häufig auch gute Dienste leisten, wenn dem Hunde die Krallen gekürzt werden müssen. Bei Hunden, die viel im Zimmer gehalten werden, nutzen sich oft die Krallen nicht in dem Maße ab, wie sie wachsen. Zu lange Nägel sehen nun beim Hunde ebensowenig schön aus wie bei menschlichen Nichtstuern, erschweren außerdem dem Tiere das Laufen und tragen durchaus nicht zur Verbesserung des Parkettfußbodens bei. Zum Kupieren der Nute bei Welpen kann man eine einfache, scharfe, saubere Schere verwenden, zum Ohrenkupieren braucht man — falls man diese Operation nicht lieber dem Tierarzt überlassen will — eine Aluminium-Kluppe und ein scharfes Messer. Aber die Anwendung der Zahnbürste beim Hunde gehen die Meinungen noch auseinander. Bei Hunden mit schlechtem Gebiß wird sie kaum zu entbehren sein. Erreicherungswie sind aber Hunde mit einem schlechten Gebiß sehr selten.

sehr leicht verweicht. Unbedingt erforderlich ist ferner ein sauberer Fraß- und Trinknapf, wie ihn Abbildung 2 zeigt. Wenn man Futter und Trinkwasser aus demselben Napf verabreichen will, dann muß der Fressnapf, bevor man ihn mit Wasser füllt, jedesmal gut gereinigt werden. Der Napf muß so schwer sein, daß er nicht umgestoßen werden kann. Manche Hunde, z. B. Neufundländer, patschen mit den Pfoten gern in den Wassernapf und verunreinigen so das Wasser. Man muß dann das Wasser, besonders in den Sommermonaten, häufig erneuern. Unentbehrlich ist für lang- und raubhaarige Hunde auch ein Kamm, den Abbildung 3 veranschaulicht. Es gibt wohl kaum einen widerwärtigeren Anblick als einen langhaarigen Hund, dem die abgestorbene Unterwolle in großen, verfilzten Klumpen vom Leibe hängt. Die abgestorbene Unterwolle muß beim Beginn des Haarwechsels fleißig herausgekämmt werden, damit der Hund möglichst bald den Haarwechsel überstanden hat. Nach dem Kämmen bürste man mit einer Kadätsche oder Hundebürste (Abbildung 4) den Hund gut durch, um die Hauttätigkeit anzuregen. Bei langhaarigen Hunden (z. B. Barbois, Neufundländer) ist es ratsam, zuletzt die Haare gegen den Strich zu bürsten, da der Pelz dann lockerer und voller aussieht. Gut ist es auch, wenn man eine Hundeschere (siehe Abbildung 5, im Hause hat, denn man kann bei Hautkrankheiten oder zu großer Verfilzung der Haare doch genötigt sein, den Hund scheren zu müssen. Eine kleine, scharfe Kneisjange wird häufig auch gute Dienste leisten, wenn dem Hunde die Krallen gekürzt werden müssen. Bei Hunden, die viel im Zimmer gehalten werden, nutzen sich oft die Krallen nicht in dem Maße ab, wie sie wachsen. Zu lange Nägel sehen nun beim Hunde ebensowenig schön aus wie bei menschlichen Nichtstuern, erschweren außerdem dem Tiere das Laufen und tragen durchaus nicht zur Verbesserung des Parkettfußbodens bei. Zum Kupieren der Nute bei Welpen kann man eine einfache, scharfe, saubere Schere verwenden, zum Ohrenkupieren braucht man — falls man diese Operation nicht lieber dem Tierarzt überlassen will — eine Aluminium-Kluppe und ein scharfes Messer. Aber die Anwendung der Zahnbürste beim Hunde gehen die Meinungen noch auseinander. Bei Hunden mit schlechtem Gebiß wird sie kaum zu entbehren sein. Erreicherungswie sind aber Hunde mit einem schlechten Gebiß sehr selten.

Die Bedeutung des Kefirs und seine Bereitungsweise.

Von Dr. E. P.

Vor einiger Zeit haben wir uns eingehend mit der Bereitung von Joghurt beschäftigt, und ich habe an dieser Stelle in dem kleinen Artikel schon darauf hingewiesen, daß die Herstellung



Abbildung 2. Fress- und Trinknapf.

von einwandfreiem Joghurt auf verhältnismäßig große Schwierigkeiten stößt, daß es darum leichter und besser ist, besonders im eigenen Haushalt, sich Kefir anstatt Joghurt herzustellen, weil diese Bereitung wesentlich einfacher ist.

Es kommt sehr oft vor, daß vom Arzt eine durchgreifende Milchkur verordnet wird, daß der



Abbildung 3. Kamm für lang- und raubhaarige Hunde.

Patient aber nur mit Widerwillen größere Milchmengen genießen mag. Dann ist der Kefir die gegebene beste Kurmilch, zumal sie auch wegen ihrer sonstigen Eigenschaften als ein hervorragendes Gesundheits- und gesund erhaltendes Mittel bezeichnet werden muß. Gerade den Leuten, die oft an der weit verbreiteten Ver-

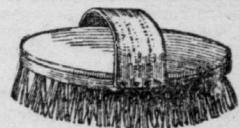


Abbildung 4. Hundebürste oder Kadätsche.

stopfung leiden, ist es sehr zu empfehlen, recht lauren Kefir zu trinken, der als bestes, zugleich nahrhaftes, verdauungsförderndes Mittel angesprochen werden muß. Besonders wertvoll ist es in solchem Falle, ein Glas guten Kefirs morgens auf nüchternen Magen zu trinken.



Abbildung 5. Hundeschere.

Auch kommt der Kefir als Ersatz für die nicht immer einwandfreie selbstbereitete Dickmilch in Frage.

Die Bereitung des Kefirs ist verhältnismäßig einfach. Vor allen Dingen muß auch hier, wie bei der Joghurtbereitung, die Milch von den anderen Bakterien befreit werden. Dies geschieht durch Aufkochen der Milch. Hierbei möchte ich noch kurz erwähnen, daß es genügt, die Milch

einmal kurz aufzukochen, damit der größte Teil des für ein gesundes Wachstum so notwendigen Vitamins C erhalten bleibt, das bei längerem Kochen vollkommen zerstört wird.

Die so kurz aufgekochte Vollmilch oder Magermilch wird dann in einen beliebig sauberen Porzellan- oder Aluminiumgefäß getan und die Milch etwa auf Zimmertemperatur, auf 20 Grad Celsius, abgekühlt, wobei es verständlich notwendig ist, irgendwie den Topf zu bedecken, damit nicht neue Bakterien aus der Luft hineinfallen.

Darauf werden die Kefirpilze hineingetan und nun die Milch weiter um 20 Grad Celsius gehalten. Diese Kefirföhrner sind eine Vergesellschaftungskolonie von verschiedenen Bakterienarten, unter denen Hefen und Milchsäurebildner zur Hauptsache vorhanden sind. Die Kefirpilze, deren eigenartiges Wachstum man sich bis heute noch nicht voll erklären kann, bilden gelblichweiße Beine, wie Blumentrostlöffchen aussehende, bis Haselnußgröße erreichende Körner, die sich bei geeigneter Behandlung rasch vermehren, so daß man bald aus einem einzigen, der kaum für die Bereitung eines Viertelлитers Kefir ausreicht, mehrere herangezüchtet hat.

Bei sachgemäßer Beimpfung dauert die Aufstellung des Kefires bis zur Gerinnung und Gärung etwa 24 bis 30 Stunden, wobei man gut daran tut, von Zeit zu Zeit die Milch mit einem sauberen Löffel umzurühren. Bei wenigen Pilzen oder bei größerer Milchmenge oder bei kühler Temperatur dauert die Säuerung einige Stunden länger; im entgegengesetzten Falle tritt das Gegenteil ein. Hat der Kefir die angegebene Reife erreicht, so werden die Kefirkolonien nun mittels eines nicht zu weiten Siebes abgetrennt und in die nächste in Kefir zu verwandelnde Milch gebracht, die man sich in der oben angegebenen Weise bereitet hat. Ein vorheriges Abpülen der Kefirföhrner unter der Wasserleitung ist nur dann notwendig, wenn der Kefir zu schnell sauer wird oder gar unrein schmeckt. Besonders im letzteren Falle hat man Obacht zu geben, da eine solche Geschmacksveränderung nur durch sauberes Waschen der Kefirföhrner, wie aber besonders durch sorgfältiges Reinigen des Kefirtopfes, des Siebes und der Nachgärungsflaschen mit heißer Sodalösung zu beseitigen ist. Haben sich die Kefirpilze zu stark vermehrt, werden etwa 100 Gramm Kefirföhrner in einem Liter Milch ausgegült, so wird bei der angegebenen Reifungstemperatur von 20 Grad Celsius, noch schneller bei höheren Temperaturen, der Kefir schon in einigen Stunden überreif. Das Serum trennt sich zu schnell ab, auch schäumt der Kefir schon oft hörbar im Kefirtopf und schmeckt dann scharf. In diesem Falle muß man dann mehr Milch anwenden oder die Temperatur kühler halten oder aber am einfachsten einen Teil der Pilze ausschalten, wenn man nicht größere Mengen Kefir bereiten will. Nicht man den überreifen Kefir mit Milch, so ist er dann auch noch gut genießbar.

Die von den Pilzen befreite Milch kann sofort als sehr milder junger Kefir genossen werden. Viel wohlschmeckender wird der Kefir jedoch, wenn er erst in einer Flasche, am besten in solcher, die einen Patentverschluss besitzt, eine Nachgärung durchgemacht hat, wobei allerdings darauf zu achten ist, daß man von Zeit zu Zeit ihn wiederholt kräftig durchschütteln muß. Schmeckt der Kefir zu sauer, so verschneidet man ihn vor dem Einfüllen in die Nachgärungsflaschen mit gut abgekochter Milch. Je nach dem Geschmack jedes einzelnen läßt man die Flaschengärung einen halben bis drei Tage dauern. Bei kurzer Nachgärung und besonders nach oben erwähntem Zusatz von abgekochter Milch zum Verschneiden ist der Kefir milde und wenig schäumend. Bei längerer Gärung nimmt gleichzeitig der Säuregrad zu, und der so gebildete Kefir wird nicht nur sauer, sondern auch stark schäumend. Die Flaschengärung geht bei kühlerer Temperatur langsamer vor sich, aber das Aroma wird bedeutend feiner.

Wichtig ist zum Schluß, daß vor dem Ausgießen der Flasche diese kräftig durchgeschüttelt wird, besonders aber dann, wenn sich, wie vielfach beobachtet werden wird, das grünliche Serum vom Käsein schon abgetrennt hatte.

Im abgekühlten Zustand ist der vorschrittsmäßig bereitete Kefir ein hervorragend wohl-

schmeckendes Erfrischungsgetränk von rahmartiger Beschaffenheit, das Gesunden und besonders Kranken und Konvalaleszenten durchaus empfohlen werden kann. Kefirgenuß ist vor allem auch im Blase, wenn Kranke eine vom Arzt verordnete Milchkur mit Widerwillen durchzuführen. Die leichte Verdaulichkeit und der sehr angenehme Geschmack der Kefirmilch gestatten auch ein Genießen größerer und sehr großer Milchmengen. Der Nährwert wird durch Anwendung von Magermilch, eben durch das Fehlen des Milchfettes mit seiner hohen Kalorienzahl, herabgesetzt. Ein Genuß von stärkerem saurem Kefir ist dann angezeigt, wenn in manchen Fällen Milch oder junger Kefir unangenehme Verstopfung hervorruft, wie überhaupt allgemein der laure Kefir einer unserer besten Verdauungsförderer ist. Da der Kefir aus abgekochter Milch bereitet wird, kann man ihn auch in Epidemiezeiten (Cholera und Typhus) ohne Bedenken genießen, wenn das bisweilen nötige Abpülen der Pilze mit abgekochtem Wasser oder abgekochter Magermilch geschieht.

Wenn wir nun am Fuße dieser kleinen Instruktion unter Berücksichtigung dessen, was wir in der vorigen Ausgabe in der Bedeutung und Bereitung des Joghurts gesehen haben, über die eigentliche Bedeutung dieser Milchpräparate nachdenken, so ist vor allen Dingen in beiden Fällen die Milchsäuerung das Wichtigste. Die Milchsäure, wenn auch auf der Basis von verschiedenartigen Stämmen erzeugt, ist der Hauptbestandteil dieser Produkte für den Kampf gegen die Fäulnisbakterien und ihre Produkte, die, im Übermaß in unserem Verdauungswege vorhanden, uns so unangenehm sind. Wir wollen uns nicht verhehlen, daß im Joghurt, wie auch im Kefir neben den Milchsäurebildnern auch andere Gattungen von Kleinlebewesen in der Milch am Wirken sind, die die Milch vielleicht in spezifisch günstiger Weise verändern und ihr das Bekömmliche, das ihnen eigene Aroma geben. Wir sehen aber auch in beiden Fällen, daß die Bereitung dieser Sauermilchpräparate mit gewissen Schwierigkeiten verknüpft ist, die insbesondere in der strikten Innehaltung der Temperatur liegen.

Ich möchte daher an dieser Stelle den Gedanken hier Raum geben, daß es vielleicht ebenso vorteilhaft ist, daß es einen gewissen Erfolg für die beiden anderen Produkte bietet, sich in eigenen Haushalt richtige gute Dichtmilch, Seigmilch, aus abgekochter Milch herzustellen und dazu sich Reinkultur gut und stark säuernder Milchsäurebakterien mit gutem Aroma zu beschaffen, sei es von beständlicher oder einwandfreier privater Stelle, um so die guten Eigenschaften, die besonderen Vorteile der Sauermilch für unseren Lebenshaushalt auch zu haben und dabei frei von einer bestimmten Temperatur zu sein, da diese Bakterien nicht so sehr an eine gewisse Temperatur gebunden sind und verhältnismäßig große Schwankungen gut ertragen.

Die Hauptsache ist und bleibt, daß man die rohe Milch im Haushalt einmal kurz aufkochen, um einen gewissen Schutz gegen die Übertragung von Krankheiten zu haben. Dadurch tötet man aber auch alle Milchsäurebildner ab. Darum muß man diese wieder hinzusetzen und erhält dann das, was wir so notwendig brauchen, das beste verdauungsregende und nahrhafteste Produkt: die gute, alte Dichtmilch. Da aber unter Umständen die Beschaffung und Weiterzüchtung von Milchsäurebakterien nicht immer ganz einfach ist, so ist dennoch der Kefirherstellung als bestem und sicherem Mittel der Vorzug zu geben.

Wie beugt man dem Kartoffelkrebs vor?

Von Dr. Eneide.

Neben der Blattfäule ist der Kartoffelkrebs unbekanntlich die ansteckendste und andauerndste Kartoffelkrankheit, die wir kennen! Die Blattfäule gewährt Atempausen, d. h. in einem Jahr tritt sie fast auf, in den zwei, drei und mehr folgenden Jahren weniger oder gar nicht; je nach Witterung. Ist der Kartoffelkrebs aber erst auf einem Felde erschienen, dann ist das Feld für mehr als zehn Jahre krank. Pflanzt man nicht sofort krebbsfreie Sorten aus, dann erkranken die Kartoffeln jahraus, jahrein, wobei die Krankheit sich langsam aber sicher über das ganze Feld und schließlich auf

alle Felber derselben Wirtschaft ausbreitet. Infolge dieser hohen Ansteckungsfähigkeit unterliegt der Kartoffelkrebs, sobald sein Auftreten erkannt ist, dem Brände der polizeilichen Anmelde! Die Unterlassung der Anmeldung ist strafbar. Die Polizei sperrt keineswegs die Nutzung des kranken Feldes, wie das wohl fälschlich behauptet wird. Sie gibt nur genaue Anleitungen, wie die Krankheit zu bekämpfen ist, damit der Schaden nicht immer größer wird. Die Abgabe von Saatgut aus einer krebbsverseuchten Wirtschaft ist natürlich verboten. Das kranke Kartoffelfeld soll auf dem Felde verbrannt werden; es darf nicht als Einstreu dienen. Stark erkrankte Knollen werden am besten durch tiefes Eingraben (1/2 m) vernichtet. Wenig erkrankte dürfen noch gebämpft verfüttert werden. Kranke Knollen soll man nicht auf den Mist- oder Komposthaufen werfen, da die Krankheit mit dem Mist oder dem Kompost auf noch gesunde Stücke verschleppt wird!

Das einzig wirksame Gegenmittel ist der Anbau krebbsfreier Kartoffelsorten. Man kann also auf einem erkrankten Felde nach wie vor Kartoffeln anbauen, nur muß man echte krebbsfreie Sorten verwenden. Es genügt nicht, wenn der Verkäufer krebbsfreies Saatgut anbietet, denn das ist etwas anderes als krebbsfestes Saatgut! Als krebbsfreie Kartoffelsorten gelten unter anderen: Frühe bis mittelfrühe Sorten: Theles Rudud und Magdeburger Blane, Paulsens Juli, Eckstorfer Julinire, Modrows Direktor Johannens; mittelspäte Sorten: Richters Jubel (wärmstens zu empfehlen), v. Kameles Karnassia, Hindenburg und Beleser; Modrows Preußen, Heines Koode Star (rot-schaltig) sowie andere.

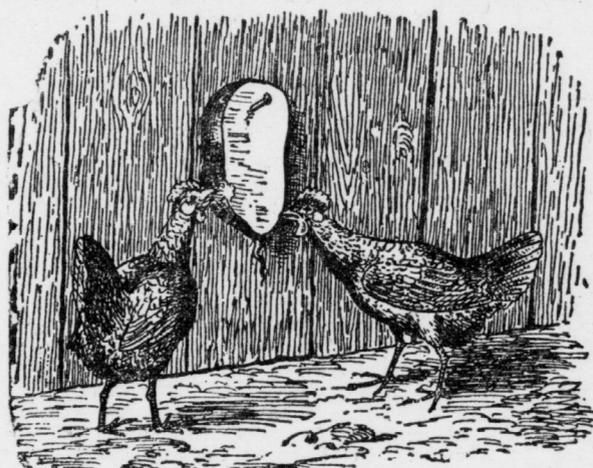
Wichtig für den Anbau bleibt aber, daß die Sorten garantiert namensecht sind! Der Verkäufer muß hierfür bürgen. Man scheue nicht die erhöhten Kosten für die Neubeschaffung wirklich krebbsfreier Sorten. Andere, nicht krebbsfreie Sorten erkranken, auf den verseuchten Feldern ausgepflanzt, toblicher!

Neues aus Stall und Hof.

Wie ein Eisiegel zur Aufbewahrung von Eis gesetzt wird, das wird in „Gevatter Christens Landwirtschaftliche Brosamen“ (zweite Auflage, 360 Seiten, Verlag von J. Neumann in Reudamm Nm., Preis broschiert 1 RM) sehr anschaulich beschrieben. In einem schattigen Ort im Hof oder Garten, der schließlich unbenuzt liegen bleibt, zieht man einen kreisförmigen Graben, der dem zu legenden Eisiegel einen Umfang von etwa 10 m gewährt. Dieser Graben wird 50 cm hoch mit Torfmull ausgefüllt, um die Erdwärme abzuhalten. Innerhalb des von dem Graben eingeschlossenen Raumes legt man einen Kranz von großen Eisstücken auf und füllt die Mitte mit feingeschlagenen Stücken unter öfterem Begießen mit Wasser, damit das Ganze zu einem Eisblock zusammenfriert. So fährt man fort, bis die Kegelform erreicht ist. Den ganzen Haufen deckt man dann mit Stroh ab und bringt auf dieses eine 75 cm starke Lage von trockenem Torfmull, die man noch mit Brettern abdecken kann. Zum Gebrauch wird das Eis von der Spitze entnommen. Selbstverständlich muß die Öffnung immer wieder sorgfältig geschloßen werden. Ein so hergestellter Eisiegel widersteht der größten Sommerhitze. Sobald es friert, ist es Zeit, ans Wert zu gehen, denn Eis kann man in der Landwirtschaft immer gebrauchen, sei es zum Kühlen von Getreiden, sei es, um bei fiebernden Menschen und Tieren die Fiebergluten zu lindern. W.

An Schweine keine rohen Kartoffeln verfüttern. Wer den Schweinen rohe Kartoffeln gibt, treibt arge Verschwendung, denn Schweine verwerten rohe Kartoffeln nun einmal schlecht. In Ruhlsdorf erzielte die Gruppe von Schweinen, die neben dem Kraftfutter gedämpfte Kartoffeln erhielt, eine Tageszunahme von 669 Gramm, die Gruppe, die neben dem gleichen Kraftfutter rohe Kartoffeln erhielt, aber nur eine Tageszunahme von 286 Gramm. Die mit rohen Kartoffeln gefütterte Gruppe verbrauchte demnach doppelt so viel Futter wie die mit gedämpften Kartoffeln versene. Der Aufwand an Feuerungsmaterial ist gering im Vergleich zum Futterverlust. Rohe Kartoffeln verjögern und verzeuern die Mast ganz erheblich. E.

Grünfütter im Winter ist den Hühnern so viel wie möglich zu geben. Das ist aber nicht so leicht, zumal, wenn draußen auf dem Felde nichts wächst. Man sollte daher diesem Uebelstande durch das Aufhängen einer Runkelrübe im Scharraum auf einen Nagel, wie es nachstehende Abbildung deutlich veranschaulicht, abhelfen. Das macht wirklich wenig Mühe, und die Tiere werden bedeutend besser gedeihen. Auch gekelterter Hafer und Gerste sind ein sehr gutes Grünfüttererfahrmittel. Zum Vorkelmen der Gerste und des Hafers werden flache Blechschüsseln mit Sand bedeckt und auf diesen eine ziemlich dicke Schicht Roggen-, Gerste- oder Weizenkörner ausgestreut. Die Saat wird dann an einem warmen Orte so lange feucht erhalten, bis die Körner zu keimen anfangen, dann werden sie dem Licht mehr ausgelegt, damit sie sich grün färben. Sobald die



Runkelrübe im Scharraum.

Triebte etwas länger geworden sind, nehme man täglich eine Handvoll und setze den Hühnern diese Körner mitsamt den Keimen vor. In städtischen Haushalten sollte man für die Hühner einige Kohlköpfe, Speise-, Kohl- oder Runkelrüben anschaffen, die man den Hühnern im rohen Zustande vorsetzt. Außerdem sollte man aber auch darauf achten, daß die Hühner im Winter ständig Muschelkalk, Holzkohle und Sand im Scharraum vorfinden.

Einfacher Erkältungsschnupfen bei Kaninchen äußert sich durch häufiges Niesen, Entzündung der Nasenschleimhaut und durch Nasenausfluß. Als Ursache ist in der Regel Erkältung durch Zugluft und schroffen Temperaturwechsel sowie nasse Ställe anzusehen. Dieser Schnupfen ist an sich nicht gefährlich, verlangt aber die Aufmerksamkeit des Züchters. Man füttere vorwiegend trocken, bringe die Tiere in einen zugfreien, mäßig warmen Stall, der dick mit Torfstreu belegt ist und darüber eine Strohecke trägt. Die schleimige Nase reinigt man mit warmem Wasser. Danach ist das Einblasen von Lencit-Silberpuder zu empfehlen. Der bisher gebrauchte Stall soll gereinigt und mit einer dreiprozentigen Cellokreiollösung desinfiziert werden.

Neues aus Feld und Garten, Treibhaus und Blumenzimmer.

Beseitigung der Rübenmüdigkeit durch Luzernebau. Die Rübenmüdigkeit macht sich in immer größer werdendem Umfange besonders auf den besten Rübenböden bemerkbar. In den weitest aus meßten Fällen ist sie auf eine Verseuchung des Bodens durch Rübennekrotomythen zurückzuführen, jenen winzigen kleinen Algen, die sich in unendlich großer Anzahl in solchem Boden aufhalten und durch Saugen an den Wurzeln die Rüben zum Verkümmern bringen. Das geschieht meist in so starkem Maße, daß der Rübenenertrag bis auf ein Minimum zurückgehen kann. Außer an Zuckerrüben kommen diese Nekrotomythen noch an den meisten Kulturpflanzen vor, so auf Futterrüben, Getreide, besonders auf Hafer, dann auf Raps, Rübjen, aller Kohlpflanzen, ferner

auf verschiedenen Unkräutern, wie Senf und Heberich. Dagegen werden die Rübennekrotomythen niemals auf Luzerne angetroffen auch nicht auf Rottklee, sie sind demnach nekrotomythenfeindliche Pflanzen, während die vorher genannten dementsprechend auch nekrotomythenfreundliche Pflanzen genannt werden können. In je kürzerem Wechsel in der Fruchtfolge die nekrotomythenfreundlichen Pflanzen, besonders aber die Rübe selbst, wiederkehren, um so mehr muß auch die Bodenverseuchung mit diesen Schädlingen zunehmen. Es liegt daher nahe, den ganzen Fruchtfolgeplan auf verseuchten Aekern völlig abzuändern und namentlich nekrotomythenfeindliche Pflanzen in stärkerem Umfange anzubauen. Dadurch kann mit der Zeit der Acker gereinigt werden. In erster Linie kommt der Luzerne als besonders nekrotomythenfeindlicher Pflanze in dem Kampfe gegen die Rübenmüdigkeit die allergrößte Bedeutung zu. Wenn somit die mehrjährige Luzerne oder aber Rottklee regelmäßig in die Fruchtfolge eingeschoben wird, so wird dadurch die Rübenmüdigkeit beseitigt und der Rübenenertrag mit der Zeit oft bis zur früheren Höhe wieder gesteigert. Durch den Luzerneanbau aber wird auch ein eiweißreiches Luzerneheu gewonnen, das den Eiweißmangel im Kuhstall vermindern hilft und den Milchtrag ansteigen läßt. Außer Luzerne sind auch Kartoffeln als Rübenvorrucht zu beachten. Der Hafer hingegen bleibt am besten ganz fort. Es ist ja schon längst nicht mehr das ausschließliche, noble Pferdefutter, für das man ihn früher hielt. Er kann durch Luzerneheu, Kartoffelflocken, Trodenschnitzel, Rübenköpfe, Gerste, besonders aber auch durch Wintergerste, teilweise ersetzt werden,

der man nunmehr einen größeren Platz auf dem Acker wird einräumen müssen. Wenn der Acker von Nekrotomythen verseucht ist, möge an die Umgestaltung seiner Fruchtfolge im Sinne vorstehender Ausführungen beizuteilen denken.

Die farbenprächtigen Pelargonien, namentlich die englischen Züchtungen, sind Modepflanzen ersten Ranges geworden. Will man immer blühwillige Pflanzen haben, so darf man einen Stock nicht zu alt werden lassen, sondern bildet immer neue Pflanzen durch Stecklinge. Man schneidet sie im Frühjahr vom alten Stamm, etwa fingerlang. Die Stecklinge werden in sandige Erde in Töpfchen von 3 bis 4 cm Durchmesser möglichst wenig tief eingesteckt. Sind die Stecklinge etwa 7 cm hoch gewachsen, so pflanze man sie in nahrhafte Erde um, und zwar in Töpfe von ungefähr 8 cm Durchmesser. Die umgepflanzten Stecklinge stehen dann in geschlossener Luft und direkt gegen Sonnenlicht geschützt am besten. Ein öfteres Entspitzen ist sehr vorteilhaft, da es die Pflanzen buschig macht. Sind sie kräftiger geworden, so kann man sie auch ins Freie im Halbschatten an einen geschützten Ort stellen.

Neues aus Haus, Küche und Keller.

Omelette. Die Omelette ist ein beliebtes, nahrhaftes, dabei schnell herzustellendes Gericht und eine gute Aushilfe, wenn sich unerwartet Gäste zu Tisch einstellen. Für vier Personen nehme man sechs Eier, 150 g Puderzucker und ein wenig Salz. Die Eigelbe verrührt man mit 125 g Puderzucker und dem Salz, bis die Masse schaumig und weißlichgelb aussieht. Je nach dem Geschmack, den man der Omelette geben will, füge man Vanille, abgeriebene Schale und Saft von einer Zitrone oder Apfelsine, geriebene Nüsse, ungefähr 30 g, oder auch kleine Makronen hinzu und ziehe dann den recht steifen Eierschnee unter die Masse. In einer mit Butter ausgestrichenen Pfanne wird nun die Omelette 15 Minuten bei mäßiger Hitze gebacken, dann mit dem Rest des Puderzuckers bestreut und nochmal kurze Zeit in den Ofen geschoben, damit die Zuckerschicht schmilzt und

sich eine lecker aussehende Glasur bildet. Die Omelette wird dann in der Backpfanne aufgetragen. Aus der Masse kann man aber auch mehrere kleine Omeletten backen, und zwar geschieht dies nur auf der unteren Seite, die obere bestreicht man mit einer feinen Marmelade, rollt die Omelette zusammen, bestreut sie mit Puderzucker und schneidet sie dann 10 bis 15 Minuten in den Ofen. Statt einer süßen Füllung kann man auch eine Fleisch- oder Pilzfülle verwenden. Diese stellt man entweder aus feingewiegtem Kalbsbraten oder Zunge, gewürzt mit Pfeffer, Salz und feinen Kräutern, sowie einigen Tropfen Zitronensaft her, oder man verwendet feingewiegte Champignons oder Steinpilze mit den gleichen Gewürzen. Damit bestreicht man die obere Seite und schlägt die Omelette von beiden Seiten her übereinander.

Selleriealat. Die dicken, weißfleischigen Knollen geben im Winter einen äußerst nahrhaften, nährsalz- und vitaminreichen Salat. Die Knollen reinigt man mit der scharfen Bürste gründlich, wäscht sie fein säuberlich, kocht sie in recht wenig Wasser halbweich bis gar. Das Kochwasser ist aber eine Flüssigkeit, die die Wasserleitung oder den Abfallerimer nicht aufsuchen darf; sie ist eine gute Tinktur zum Salatanrichten und kann an Stelle von reinem Wasser benutzt werden. Zum Salat nehme man nur wenig Kochsalz, reichlich Olivenöl und Zitronensaft. Feingeschnittene Zwiebeln erhöhen den Wert des Salates. Wer die Knollen vor oder nach dem Kochen schälen will, mag es tun; unbedingt nötig ist die Arbeit nicht. Die Haut stört nur das Auge, aber in der Schale sind gerade wertvolle phosphorsäure Kalisalze enthalten, welche der Nervenkraft der Menschen sehr zuträglich sind.

Pumpnickel Speise und Weinschaumsoße. Pumpnickel oder Schwarzbrot, etwa 100 g, wird zerrieben und mit ebensoviel geliebter Schokolade vermischt. 100 g Butter, vier Eigelb und 100 g Zucker werden schaumig gerührt, der Pumpnickel, die Schokolade und zum Schluß der steif geschlagene Eierschnee dazu gegeben. In einer gefetteten Auflaufform wird die Speise etwa 45 Minuten gebacken. Zu der Weinschaumsoße benötigt man: drei Eigelb, drei gehäufte Eßlöffel voll Zucker, Saft und abgeriebene Schale einer Zitrone, drei bis vier Glas Weiß- oder Apfelswein. Man schlägt es über schwachem Feuer. Kurz vor dem Kochen wird die Speise zurückgenommen und sofort angerichtet. E. S.

Wie man Vogekästige reinigt. Der Käfig wird von Staub und Schmutz sorgfältig gesäubert, dann stecke man ihn einfach in eine recht warme Perfüllung. Man kann auch die Lauge der Hauswäsche dazu verwenden. Hierauf wird der Vogelbauer mit reinem Wasser nachgespült und getrocknet. Sobald er einigermaßen trocken ist, streiche man ihn innen und außen, besonders alle Ritzen, mit einer fünfprozentigen Mordarslösung, die gänzlich ungiftig ist. Man vergeße aber auch die Sitzhölzer nicht. Der Vogel darf aber erst dann wieder in den Käfig gebracht werden, wenn dieser völlig trocken ist.

Neue Bücher.

Naturschutzkalender 1929. Herausgegeben von der Staatlichen Stelle für Naturschutzmalpflege in Preußen. Von Professor Dr. W. Schoenichen. Verlag J. Neumann, Neudamm, Bez. Pfo. Preis 3 RM.

Wieder wendet sich der Naturschutzkalender an alle Freunde der deutschen Natur und Heimat und will ihnen mit seinem Bilder Schmuck zeigen, wie herrlich unsere deutsche Heimat und Natur ist, wie gewaltig und ehrfürchtig gebietend die Denkmale sind, die in Fels und Baum die Natur sich selbst errichtet hat. Der Kalender führt seinen Naturfreunden die Gestalten des Pflanzen- und Tierreiches vor Augen, die durch die fortschreitende Zivilisation eines jeden romantisch denkenden Deutschen bedürfen. Durch die in einzelnen Blättern beigegebenen Schriftsätze wird allerlei Wichtiges über die Organisation des Naturschutzes, gesetzliche Bestimmungen, Bekämpfung von Wanderunfüttern, bekanntgegeben. Es ist zu wünschen, daß dieser inhaltreiche Naturkalender viele Freunde, besonders in den Kreisen der grünen Partei und der Beherrschten, findet.

Frage und Antwort.

Ein Ratgeber für jedermann.

Belegungen für die Beantwortung von Anfragen: Der größte Teil der Fragen wird schriftlich beantwortet werden, da ein Abrud aller Antworten räumlich unmöglich ist. Deshalb muß jede Anfrage die genaue Adresse des Fragestellers enthalten. Anonyme Fragen werden grundsätzlich nicht beantwortet. Außerdem ist jeder Frage ein Ausweis, daß Fragesteller Bezücker unseres Blattes ist, sowie als Vorleistung der Betrag von 50 Wfg. beizufügen. Für jede weitere Frage sind gleichfalls je 50 Wfg. mitzubringen. Anfragen, denen weniger Worte beigelegt wurde, werden zurückgelegt und erst beantwortet, wenn der volle Wortertrag erstatet worden ist. Im Briefkasten werden nur rein landwirtschaftliche Fragen behandelt; in Rechtsfragen oder in Angelegenheiten, die sich nicht dem Rahmen unseres Blattes anpassen, kann Austausch nicht erteilt werden. Die Schriftleitung.

Frage Nr. 1. Neun Milchkuhe erhalten täglich folgende Fütterung: Roggenkleie 15 kg 750 g, Sojabohnenschatrot 4,5 kg, Malzkeime 7,5 kg, Biertreber 175 Wfg., Leintuchen 4,5 kg. Als Beigabe Zuckerrübenblätter und Stroh nach Bedarf. Trotz dieser guten warmen Fütterung hat die Milch nur 2,2 Prozent Fettgehalt. Worauf ist der niedrige Fettgehalt zurückzuführen? J. S. in R.

Antwort: Ihre Futtermischung enthält durchweg Kraftfuttermittel, die eine spezifische Wirkung auf die Hergabe großer Mengen Milch haben, die aber nicht in der Lage sind, den Fettgehalt zu verbessern. Wir möchten Ihnen empfehlen, anstatt der Malzkeime, die an und für sich ein sehr gutes Futter sind, Palmkernkuchen und anstatt der Leintuchen Erdnuskuchen zu verwenden. Auch muß der Anteil der Stroh in den Kraftfuttermengen erhöht werden, und zwar mindestens so weit, daß er 50 Prozent des Kraftfuttermischungs ausmacht. Folgende Kraftfuttermischung möchten wir Ihnen sehr empfehlen: 40 Prozent Weizenkleie, 20 Prozent Palmkernkuchen, 20 Prozent Kotoskuchen, 10 Prozent Erdnuskuchen, 10 Prozent Leintuchen. Bei dieser Futtermischung erhalten Sie viel Milch und auch solche mit gutem Fettgehalt. Vielleicht liegt bei Ihnen auch ein Fehler in der Art der Fütterung vor? Vielleicht verabreichen Sie das Kraftfutter mit den nassen Biertrebern? Dieses ist falsch. Das Kraftfutter muß für sich allein und in trockenem Zustande zur Verfütterung gelangen. Dr. Bn.

Frage Nr. 2. Meine junge Kuh leidet seit acht Tagen an heftigem Husten. Was ist zur Beseitigung des Hustens zu tun? E. in D.

Antwort: Machen Sie der Kuh mehrmals am Tage Heufamenabhängungen, reiben Sie die Brust mit möglichst warmem Öl ein und machen Sie warme Packungen um den Hals. Das Trinkwasser soll überfließen sein. Außerdem geben Sie auf jedes Futter dreimal täglich einen Eßlöffel künstliches Karlsbader Salz. Dr. Fl.

Frage Nr. 3. Eine Zuchttau bekam kurz vor und nach dem Ferkeln starkes Nasenbluten. Das Bluten hörte zwei Wochen nach dem Ferkeln auf, der Appetit stellte sich dann wieder ein. Der Fleischer sagte, das Blut käme aus der Lunge. Kann ich die Sau weiter zur Zucht verwenden oder soll ich sie mästen? M. in R.

Antwort: Woher will der Fleischer wissen, daß das Blut aus der Lunge stammte? War es denn schaumig? Es ist doch eher anzunehmen, daß es sich nur um Nasenbluten handelte. Ist die Sau sonst gesund, liegt kein Grund vor, sie nicht zur Zucht zu verwenden. Zeigen sich aber noch irgendwelche andere Krankheits Symptome, so empfehlen wir, lieber tierärztlichen Rat einzuholen, denn ein sicheres Urteil kann nur die Untersuchung ergeben. Dr. Fl.

Frage Nr. 4. Mein acht Monate alter Schäferhund hustet stark, ist kurzatmig, hat keine Fresslust und ist daher abgemagert. Die Brust ist etwas geschwollen. Der Hund steht so lange, bis er umfällt; er säuft nur Wasser. Wie kann ich dem Tiere helfen? A. B. in St.

Antwort: Der Zustand Ihres Hundes ist so ernst, daß Sie sofort einen erfahrenen Tierarzt hinzuziehen müssen. Wenn Sie auch durch Hausmittel mandmal die bestehende Lungenentzündung günstig beeinflussen können, so werden Sie in diesem Falle, wo ansehend auch schon eine Brustfellentzündung mit Herzschwäche besteht, mit Prießnitz-Umschlägen allein nicht zum Ziele kommen. Vet.

Frage Nr. 5. Welchen Betrag kann ich für einen Federviehbestand von 35 Hühnern und zwei Gänzen bei normaler Fütterung an Futterkosten rechnen? F. A. in E.

Antwort: Man rechnet je Huhn und Tag etwa drei Reichspennige Futterkosten, und sofern Gänse freien Weidegang haben, dürfte hier das selbe zutreffen. Rl.

Frage Nr. 6. Ein Kanarienvogel, ein flotter Sänger, hat franke Füße, die den Kalkbeinen bei Hühnern ähnlich sehen. Was kann ich dagegen tun? W. B. in S.

Antwort: Das Übel ist eine auch bei Hühnern vorkommende und mit Kalkbeinen bezeichnete Erkrankung. Es sind Krämpfe, die in der Haut wuchern und diese zu scharfartigen Auswüchsen reizen. Bestreichen Sie die Beine sorgfältig mit Perubalsam, den Sie in jeder Apotheke erhalten, und das Übel wird bestimmt wieder verschwinden. Es genügt vorläufig eine einmalige Behandlung in jeder Woche. Gleichzeitig aber säubern Sie den Käfig ganz gründlich, erneuern vor allem sofort die Strohstangen und verbrennen die alten. Füttern Sie jetzt etwas kräftiger, damit das Tierchen die Prozedur glatt übersteht. Dr. Fe.

Frage Nr. 7. Wie dünge ich mehrere Morgen Schwedenklee, den ich dieses Vorjahres und vor zwei Jahren gesät habe. Der Stand ist gut. Den älteren Klee will ich nächsten Herbst umpflügen. Nach wieviel Jahren kann ich wieder Klee einsäen? E. M. in E.

Antwort: Unter der Annahme, daß Sie kleeartigen Lehmboden haben, würden wir im Vorfrühling (Februar bis März) eines jeden Nutzungsjahres je 2500 am eine Kopfdüngung von 75 kg Thomasmehl und 30 bis 40 kg 40prozentiges Kalisalz als Mischung geben. Ist der Boden leichter, wäre die Kalimenge auf 40 bis 50 kg zu erhöhen. Man kann Schwedenklee jedes vierte Jahr auf dasselbe Stück bringen. Wir würden Ihrer Aussaatmenge noch 500 g Timothy je 200 qm zumischen. Das hat sich vorzüglich bewährt. Bei dem intensiven Kleebau würden wir zu jeder neuen Einsaat 4 bis 6 Zentner kohlen-sauren Kalk verabreichen. Dr. E.

Frage Nr. 8. Wie erfolgt die Kunstdüngung zu Spargel? Ist es ratsam, im Juli und August das Spargelkraut dreijähriger Pflanzen abzuschneiden? W. E. in A.

Antwort: Als Kunstdünger geben Sie für Spargel im März bis April 30 bis 40 g Thomasmehl, 30 g 40prozentiges Kalisalz und möglichst schon im Winter alle drei Jahre 100 bis 150 g Düngesack. Sofort nach der Ernte geben Sie dann 30 g schwefelsaures Ammoniak. Diese Dünger sind einzubaden. Das Spargelkraut schon im Juli bis August abzuschneiden, ist grundsätzlich und schadet den Pflanzen erheblich. Dieses ist vielmehr so lange an der Pflanze zu belassen, bis es von selbst abstirbt. Nj.

Frage Nr. 9. Zwei Rebstöcke sind schon einige Jahre von einer Krankheit befallen. Die Reben setzen immer gut an. Beim Ausreifen jedoch springen die Beeren auf und gehen langsam ein, indem sie grau und hart werden. Eine Spritzung mit Solbar sowie Schwefel ist erfolgt. Was ist nun zur Beseitigung des Übels zu tun? Raten Sie vielleicht, besseres Zwergobst anzupflanzen, falls die Krankheit nicht zu entfernen ist? S. D. in E.

Antwort: Ihre beiden Rebstöcke sind vom echten Meitau, Dittum oder Aescherg, befallen; daß Sie mit Solbar und Schwefel dagegen kämpften, war schon richtig. Das altbewährte Gegenmittel, feingemahlene Schwefelblumen fein aufzutreiben mit einem einfachen Schwefelbalg oder mit der Brause einer Gießkanne, wurde von Ihnen offenbar zu spät angewendet. Gewiß kann man die Krankheit noch nach ihrem Auftritt bekämpfen; wartet man jedoch so lange oder schwefelt man zur Unzeit, so kann der Erfolg ausbleiben. In Ihren Angaben fehlt also die Angabe, zu welcher Zeit das Schwefeln erfolgte. Besser ist es ja, man schwefelt vor dem Auftreten der Krankheit. Wenn Sie also das erstmalige Anfang Juni schwefeln oder gar Ende Mai, dann

also, wenn die jungen, künftigen Traubchen (Gehäufel genannt) deutlich sind, kann es nicht fehlen. Nur muß das Schwefeln mitags bei heißem Wetter erfolgen; der trockene, staubige Schwefel muß fein, fast unsichtbar auf alle Teile der Rebstöcke hingebissen werden. Nach dem Verblühen der Gehäufel muß man das zweitemal und schließlich wieder vier Wochen nachher das drittemal schwefeln. Ehe Sie an die Entfernung Ihrer Rebstöcke denken, beachten Sie diese Winke genau. Der Erfolg wird Ihnen nicht ausbleiben. Sehen Sie jetzt 3. B. nach, ob das einjährige Reibold, sofern es ausgereift ist, was heuer sicher anzunehmen ist, nicht viele braunschwarze Stellen hat. Das sind untrügliche Zeichen dafür, daß der echte Meitau im Holze sitzt und 1929 wieder erscheint. Sollten Sie unter Umständen Zwergbäume an die Stelle der Reben setzen wollen, dann kämen nur Pfirsiche, Aprikosen und feine Wintertafelbirnen in Betracht. Gro.

Frage Nr. 10. Ich sandte eine Weinprobe zur Begutachtung ein. Der Wein ist zwei Jahre alt und mit „Sauerlicher“ Hefe angelegt. Sobald eine geöffnete Flasche einige Stunden gebraucht steht, ist der Wein kaum mehr zu genießen und schmeckt wie Seife. Frisch schmeckt er vorzüglich und ist von Traubenwein nicht zu unterscheiden. Er ist aus reifen, grünen Stachelbeeren bereitet. Ich bereite mit größtem Erfolg seit vielen Jahren mit „Sauer-Hefen“ gute Weine. Nur einmal ist es mir genau so gegangen wie mit dem Wein der eingesandten Probe. Woran mag das wohl liegen? Kann ich wohl sechs Jahre auf Patentflaschen lagernde Heidelbeeren bei der eventuellen Umarbeitung verwenden? P. D. in S.

Antwort: Auch wir haben das eigen-tümliche Verhalten des Weines feststellen können. Nach kräftigem Schütteln wurde ein Schaum bemerkbar, der längere Zeit stehen blieb, auch der selbige, etwas kräzende Nachgeschmack war vorhanden. Mangels jeglicher genaueren Beschreibung der Herstellung, aus der wir eventuelle Anhaltspunkte entnehmen könnten, und besonders auch mit Rücksicht auf die für Versand einer Probe höchst ungeeignete Parfümflasche entzieht es sich natürlich unserer Kenntnis, die eigentliche Ursache dieses Fehlers mit Sicherheit angeben zu können. Wir nehmen aber an, daß die Ursache auf Mikroorganismen zurückzuführen ist, welche in verschiedenster Form und mit den verschiedensten Eigenschaften ausgestattet, bisweilen auf unserem Beerenobst vorkommen. Ehe an eine Umgarung, womöglich unter Zusatz der erwähnten Heidelbeeren, herangegangen wird, raten wir zunächst zu einer Behandlung mit Eponit und bitten zustimmendfalls um Uebersendung einer Weinflasche voll, damit wir zunächst einen Vorversuch ausführen können. Prof. Dr. Ks.

Frage Nr. 11. Seit einiger Zeit bemerken wir in unserem Wohnzimmer auf dem Sofa kleine weiße Punkte. Wenn man dieselben durch die Lupe betrachtet, so bemerkt man, daß sich die Punkte fortbewegen oder sich im Plüsch des Sofas verkrüppeln. Es ist ein Tier mit vielen Beinen und hat haarähnliche Stacheln. Nach der Beschreibung im „Leitfaden der Tierkunde“ von Schmeil ist es die Hausmilbe. Was sollen wir tun? J. in Z.

Antwort: Die Wohnungsmilben sind anscheinend beim Umzug (vielleicht durch infizierte Decken des Möbelwagens) in das Sofa geraten und haben sich dort dann sehr schnell vermehrt. Mottenmittel, wie Globol und Zacherslin, die wohl in der Hauptsache Naphthalin enthalten, haben auf die Milben keinen Einfluß. Da nach dem Schreiben die Tiere schon begannen, im Zimmer umherzulaufen, hat nur eine durchgreifende Bekämpfung durch Vergasen des Zimmers mittels Schwefelkohlenstoff oder einem Blausäureapparat Wert. Das Vergasen muß aber wegen der hohen Gefährlichkeit der verwendeten Gase „urch damit vertraute Leute, am besten durch einen staatlich geprüften Desinfektor, vorgenommen werden. Die Möbel leiden dadurch nicht. Dr. v. S.

Alle Zusendungen an die Schriftleitung, auch Anfragen, sind zu richten an den Verlag J. Neumann, Neudamm (W., Hf.).

Kleine Anzeigen

Jähr. "Reine Angenehm" gilt die Wort-Beherrschung. Das Wort folgt nur 8 Pf. Die Übersichtsseite 18 Pf. Schluss der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vorm.

Die Belegausgabe ist im dem Interje einzubringen. Andere Begebenheiten sind mit einem Betrag von 10 Worten monatlich.

Offene Stellen

Intelligenter jüngerer Herr
für den Verkauf von erfindlichen Schreibmaschinen sowie Zubehör, ein feines Geschäft und Provisionen in angenehmer Dauerstellung gesucht. Gelegenheit zur Einarbeit wird gegeben. Max Schulz, Generalsehrer, der Zeol- u. Grifa-Druckmaschinen. S. 11. Fernruf 26616 bis 26226.

Vertreter(in)

zum Verkauf von Bettwäsche, Leibwäsche, Tischwäsche, etc. direkt an Privat, gegen hohe Provision, bei konstanten Umläufen. Briefen allerorts gesucht. Es wollen sich nur Kräfte melden, die an ein tüchtiges Arbeiten gewöhnt sind und auf Dauerstellung abzielen. Gustav Doehring, Arbeitermannstr. 11.

Provisionsvert.

von Textilwaren-Produktionen gesucht. Off. unt. 5609 an die Exp. d. Bl.

Rechnungsbeamter

oder Kaufmann, im Rechnungswesen erfahren, zur Ausübung d. 1 bis 2 Monate gesucht. Bewerberinnen mit Zeugnisabschr. und Referenzen erb. unt. 22018 an die Exp. d. Bl.

Motorflugführer

2. Stofkraft. Gebild., muß schon einen Grundmotorbesitz haben und Erfindung bringen. E. Gerhardt, Drehtisch, Post-Zeitungs- (Gautzsch).

Mittelschwerer

einen tüchtigen Arbeiter für einen sächsischen Bergbau.

Mittelschwerer

mit guter Zeugnisabschr. E. Gerhardt, Drehtisch, Post-Zeitungs- (Gautzsch).

Jüngerer Schneidergehilfe

loft gesucht. Off. unt. 22018 an die Exp. d. Bl.

Tüchtiger Autohilf

mit Führerschein zu sofort gesucht. Off. unt. 19006 an die Exp. d. Bl.

Gutschein über 10 Worte

50 Pfennige.

Gegen Einübung dieses Scheines und unter Beibehaltung der Abonnementausgabe für den nächsten Monat erfolgt die sofortige Aufnahme einer "Reinen Ansicht" bis zu 10 Worten. Jedes weitere Wort kostet 8 Pf. Mehreren als Worte, die in Gebrauchsbuchzeitung 18 Pf. Der rest. Betrag wird der Einzahlung halber dem Nutzer beigelegt.

Wortlaut der Anzeige:

nicht zu jung, weiches Gesicht, gut geformt, ein wenig Kantenpflege, aber zum 1. Beruf, evtl. auch früher gef. Halle, Dortheimerstraße 11, II. Etage.

Wortlaut der Anzeige:

Die vorstehende Begründung wird nicht gegen die gesetzlichen Inhalts von Vermittlern und gewerbsmäßigen Anklägern oder Veräußerern und Betrugsangelegenheiten.

Bäckerlehrling

für Herrn C. Schmidt, Schumannstr. 11, Wittenberg, 22. April 1923.

Gemüdelehrling

für Herrn C. Schmidt, Schumannstr. 11, Wittenberg, 22. April 1923.

Gemüdelehrling

für Herrn C. Schmidt, Schumannstr. 11, Wittenberg, 22. April 1923.

Gemüdelehrling

für Herrn C. Schmidt, Schumannstr. 11, Wittenberg, 22. April 1923.

Bäckerlehrling

für Herrn C. Schmidt, Schumannstr. 11, Wittenberg, 22. April 1923.

Bäckerlehrling

für Herrn C. Schmidt, Schumannstr. 11, Wittenberg, 22. April 1923.

Bäckerlehrling

für Herrn C. Schmidt, Schumannstr. 11, Wittenberg, 22. April 1923.

Bäckerlehrling

für Herrn C. Schmidt, Schumannstr. 11, Wittenberg, 22. April 1923.

Bäckerlehrling

für Herrn C. Schmidt, Schumannstr. 11, Wittenberg, 22. April 1923.

Bäckerlehrling

für Herrn C. Schmidt, Schumannstr. 11, Wittenberg, 22. April 1923.

Bäckerlehrling

für Herrn C. Schmidt, Schumannstr. 11, Wittenberg, 22. April 1923.

Bäckerlehrling

für Herrn C. Schmidt, Schumannstr. 11, Wittenberg, 22. April 1923.

Bäckerlehrling

für Herrn C. Schmidt, Schumannstr. 11, Wittenberg, 22. April 1923.

Bäckerlehrling

für Herrn C. Schmidt, Schumannstr. 11, Wittenberg, 22. April 1923.

Bäckerlehrling

für Herrn C. Schmidt, Schumannstr. 11, Wittenberg, 22. April 1923.

Bäckerlehrling

für Herrn C. Schmidt, Schumannstr. 11, Wittenberg, 22. April 1923.

Alleinmädchen

für alle und Haushalt von auswärts zu sofort oder 1. Februar gesucht. Rosal. Köhler, Kienitzstr. 11.

Junges Mädchen

18 bis 20 Jahre alt, als Dienstmädchen und Zimmermädchen zum 1. Febr. gesucht. Zeugnisse mit Gehaltsanspr. und Bild zu senden an: Köhler, Kienitzstr. 11.

Mädchen

17-20 Jahre, für meine gut gereichten Haushalte zum 1. Februar. Frau Stein, Leipzig, Komplanstraße 41.

2. Mädchen

in unfr. Küche, Kinderheilstätte Finnewald, Hallesberg in Thür.

Weibl. Kochlehrling

zum 1. März gesucht. Gehalt 1 Jahr. Hotel Bär, Halle, Markt 8.

Diensmädchen

in die Landwirtschaft gesucht. Weniger, Bismarckstr.

Krit. Mädchen

18-20 Jahre, oder unabhängige junge Frau in allen häuslichen Arbeiten erfährt. für 1/2 Jahr, von 1/2 bis 3/4. Straße 19, I.

Zwei Mädchen

geb. gef. ab 17 bis 19 Jahre, für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Fräulein

für Büchereiabnahme u. zum Gebührende. Schöner, Schumannstr. 11.

Fräulein

18 bis 20 Jahre, für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Junges Mädchen

weiches u. sauberes Gesicht, zum 1. Febr. für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Mädchen

für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Mädchen

15-16 jähriges, für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Mädchen

18 bis 20 Jahre, für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Mädchen

18 bis 20 Jahre, für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Mädchen

18 bis 20 Jahre, für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Alleinmädchen

für alle und Haushalt von auswärts zu sofort oder 1. Februar gesucht. Rosal. Köhler, Kienitzstr. 11.

Junges Mädchen

18 bis 20 Jahre alt, als Dienstmädchen und Zimmermädchen zum 1. Febr. gesucht. Zeugnisse mit Gehaltsanspr. und Bild zu senden an: Köhler, Kienitzstr. 11.

Mädchen

17-20 Jahre, für meine gut gereichten Haushalte zum 1. Februar. Frau Stein, Leipzig, Komplanstraße 41.

2. Mädchen

in unfr. Küche, Kinderheilstätte Finnewald, Hallesberg in Thür.

Weibl. Kochlehrling

zum 1. März gesucht. Gehalt 1 Jahr. Hotel Bär, Halle, Markt 8.

Diensmädchen

in die Landwirtschaft gesucht. Weniger, Bismarckstr.

Krit. Mädchen

18-20 Jahre, oder unabhängige junge Frau in allen häuslichen Arbeiten erfährt. für 1/2 Jahr, von 1/2 bis 3/4. Straße 19, I.

Zwei Mädchen

geb. gef. ab 17 bis 19 Jahre, für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Fräulein

für Büchereiabnahme u. zum Gebührende. Schöner, Schumannstr. 11.

Fräulein

18 bis 20 Jahre, für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Junges Mädchen

weiches u. sauberes Gesicht, zum 1. Febr. für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Mädchen

für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Mädchen

15-16 jähriges, für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Mädchen

18 bis 20 Jahre, für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Mädchen

18 bis 20 Jahre, für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Mädchen

18 bis 20 Jahre, für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Alleinmädchen

für alle und Haushalt von auswärts zu sofort oder 1. Februar gesucht. Rosal. Köhler, Kienitzstr. 11.

Junges Mädchen

18 bis 20 Jahre alt, als Dienstmädchen und Zimmermädchen zum 1. Febr. gesucht. Zeugnisse mit Gehaltsanspr. und Bild zu senden an: Köhler, Kienitzstr. 11.

Mädchen

17-20 Jahre, für meine gut gereichten Haushalte zum 1. Februar. Frau Stein, Leipzig, Komplanstraße 41.

2. Mädchen

in unfr. Küche, Kinderheilstätte Finnewald, Hallesberg in Thür.

Weibl. Kochlehrling

zum 1. März gesucht. Gehalt 1 Jahr. Hotel Bär, Halle, Markt 8.

Diensmädchen

in die Landwirtschaft gesucht. Weniger, Bismarckstr.

Krit. Mädchen

18-20 Jahre, oder unabhängige junge Frau in allen häuslichen Arbeiten erfährt. für 1/2 Jahr, von 1/2 bis 3/4. Straße 19, I.

Zwei Mädchen

geb. gef. ab 17 bis 19 Jahre, für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Fräulein

für Büchereiabnahme u. zum Gebührende. Schöner, Schumannstr. 11.

Fräulein

18 bis 20 Jahre, für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Junges Mädchen

weiches u. sauberes Gesicht, zum 1. Febr. für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Mädchen

für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Mädchen

15-16 jähriges, für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Mädchen

18 bis 20 Jahre, für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Mädchen

18 bis 20 Jahre, für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Mädchen

18 bis 20 Jahre, für einen Haushalt bei Berlin zum 1. Febr. gesucht. Schöner, Schumannstr. 11.

Zu vermitteln

Ein feiner Tisch von 0000 Einwohnern, zu sofortiger Abgabe. Preis 1000 Mark.

Läden

zu vermieten, sehr geeignet für Fleisch- u. Wurstwarenhandel. Preis 2000 Mark.

Zu verkaufen

Ein feiner Tisch von 0000 Einwohnern, zu sofortiger Abgabe. Preis 1000 Mark.

Neufirmen

zu verkaufen, sehr geeignet für Fleisch- u. Wurstwarenhandel. Preis 2000 Mark.

Wohnung

zu vermieten, sehr geeignet für Fleisch- u. Wurstwarenhandel. Preis 2000 Mark.

Wohnung

zu vermieten, sehr geeignet für Fleisch- u. Wurstwarenhandel. Preis 2000 Mark.

Wohnung

zu vermieten, sehr geeignet für Fleisch- u. Wurstwarenhandel. Preis 2000 Mark.

Wohnung

zu vermieten, sehr geeignet für Fleisch- u. Wurstwarenhandel. Preis 2000 Mark.

Wohnung

zu vermieten, sehr geeignet für Fleisch- u. Wurstwarenhandel. Preis 2000 Mark.

Wohnung

zu vermieten, sehr geeignet für Fleisch- u. Wurstwarenhandel. Preis 2000 Mark.

Wohnung

zu vermieten, sehr geeignet für Fleisch- u. Wurstwarenhandel. Preis 2000 Mark.

Wohnung

zu vermieten, sehr geeignet für Fleisch- u. Wurstwarenhandel. Preis 2000 Mark.

Wohnung

zu vermieten, sehr geeignet für Fleisch- u. Wurstwarenhandel. Preis 2000 Mark.

Wohnung

zu vermieten, sehr geeignet für Fleisch- u. Wurstwarenhandel. Preis 2000 Mark.

Wohnung

zu vermieten, sehr geeignet für Fleisch- u. Wurstwarenhandel. Preis 2000 Mark.

Wohnung

zu vermieten, sehr geeignet für Fleisch- u. Wurstwarenhandel. Preis 2000 Mark.

Meinungsorganisationen für die Behandlung von...
Antrag von Direktor König...
Zur Sache wurde noch ein Brief über die...
Gesetzgebung...

Aus der Umgebung.

Hauptamtlicher Gemeindevorsteher.
Hilfen. Wie wir hören, ist der bisherige...
Zusammenfassung...

Zirkelmeister Louis Keiff.
Zur Sache wurde noch ein Brief über die...
Gesetzgebung...

Das Ergebnis der 14. Geflügelstellung.
Hilfen. Die wohlgeordnete Ausstellung vom...
Zusammenfassung...

Beleidigungen von den Mäxtern.
Hilfen. In der Privatklage des Bauunternehmers...
Zusammenfassung...

Der zweite Bandit von Morisch ge'ast.
Schwend. Vor Tagen wurde auf einen...
Zusammenfassung...

Bom Lehrerereignis.
Schwend. Der Lehrerereignis Schwind hielt...
Zusammenfassung...

Die Stadtverordnetenwahl von Wiedchen.
M. Wiedchen. Weil der Bürgermeister und...
Zusammenfassung...

„Der Meisterbozer.“
Die erste Aufführung im wiederbelebten...
Zusammenfassung...

Eugen das Republikaufbegeh.
In der Nacht vom 18. Januar 1928...
Zusammenfassung...

Humoristische Ede.
Stimm. „Mister Brown steigt in die Bahn...“
Zusammenfassung...

Stimm.
„Mister Brown steigt in die Bahn...“
Zusammenfassung...

Der Dürrenberger Haushaltsplan genehmigt.

Zweckverbandsausführung in Bad Dürrenberg.
Senationslusterne.

a. Bad Dürrenberg. Die reichhaltige Tagesordnung der Sitzung gibt manchem...
Zusammenfassung...

Biele Senationslusterne.
Die gekommen waren, um vielleicht auf Grund...
Zusammenfassung...

Gasverforgung.
Zur Frage der Gasverforgung...
Zusammenfassung...

Wasserverforgung.
entstandenen Kosten in Höhe von...
Zusammenfassung...

Die Stellung wird immer die höchsten Steuerbefreiungen bringen.
Betragen diese heute etwa 60.000...
Zusammenfassung...

Die gegen die Senation des Abg. Köhler, der die Aufwandsentschuldung des Vorkeizers...
Zusammenfassung...

Die gegen die Senation des Abg. Köhler, der die Aufwandsentschuldung des Vorkeizers...
Zusammenfassung...

Die gegen die Senation des Abg. Köhler, der die Aufwandsentschuldung des Vorkeizers...
Zusammenfassung...

Die gegen die Senation des Abg. Köhler, der die Aufwandsentschuldung des Vorkeizers...
Zusammenfassung...

Die gegen die Senation des Abg. Köhler, der die Aufwandsentschuldung des Vorkeizers...
Zusammenfassung...

Die gegen die Senation des Abg. Köhler, der die Aufwandsentschuldung des Vorkeizers...
Zusammenfassung...

Die gegen die Senation des Abg. Köhler, der die Aufwandsentschuldung des Vorkeizers...
Zusammenfassung...

Die gegen die Senation des Abg. Köhler, der die Aufwandsentschuldung des Vorkeizers...
Zusammenfassung...

Die gegen die Senation des Abg. Köhler, der die Aufwandsentschuldung des Vorkeizers...
Zusammenfassung...

Die gegen die Senation des Abg. Köhler, der die Aufwandsentschuldung des Vorkeizers...
Zusammenfassung...

Die gegen die Senation des Abg. Köhler, der die Aufwandsentschuldung des Vorkeizers...
Zusammenfassung...

Wenn aus den näheren Belegumständen im...
Zusammenfassung...

Auch eine Freundin.
Undant ist der Best Sohn!
Zusammenfassung...

Genossenschaftliche Reinigung der Wasser...
Stimm. Am Sonntag, dem 21. Januar 1928...
Zusammenfassung...

Genossenschaftliche Reinigung der Wasser...
Stimm. Am Sonntag, dem 21. Januar 1928...
Zusammenfassung...

Genossenschaftliche Reinigung der Wasser...
Stimm. Am Sonntag, dem 21. Januar 1928...
Zusammenfassung...

Genossenschaftliche Reinigung der Wasser...
Stimm. Am Sonntag, dem 21. Januar 1928...
Zusammenfassung...

Genossenschaftliche Reinigung der Wasser...
Stimm. Am Sonntag, dem 21. Januar 1928...
Zusammenfassung...

Genossenschaftliche Reinigung der Wasser...
Stimm. Am Sonntag, dem 21. Januar 1928...
Zusammenfassung...

Genossenschaftliche Reinigung der Wasser...
Stimm. Am Sonntag, dem 21. Januar 1928...
Zusammenfassung...

Genossenschaftliche Reinigung der Wasser...
Stimm. Am Sonntag, dem 21. Januar 1928...
Zusammenfassung...

Genossenschaftliche Reinigung der Wasser...
Stimm. Am Sonntag, dem 21. Januar 1928...
Zusammenfassung...

Genossenschaftliche Reinigung der Wasser...
Stimm. Am Sonntag, dem 21. Januar 1928...
Zusammenfassung...

Genossenschaftliche Reinigung der Wasser...
Stimm. Am Sonntag, dem 21. Januar 1928...
Zusammenfassung...

Genossenschaftliche Reinigung der Wasser...
Stimm. Am Sonntag, dem 21. Januar 1928...
Zusammenfassung...

Genossenschaftliche Reinigung der Wasser...
Stimm. Am Sonntag, dem 21. Januar 1928...
Zusammenfassung...

Genossenschaftliche Reinigung der Wasser...
Stimm. Am Sonntag, dem 21. Januar 1928...
Zusammenfassung...

Genossenschaftliche Reinigung der Wasser...
Stimm. Am Sonntag, dem 21. Januar 1928...
Zusammenfassung...

Merseburger Kreiskalender

Zum Preise von nur 55 Pfg. in unseren Geschäftsstellen und bei unseren Zeitungsboten, sowie allen Buchhandlungen zu haben.

20 Jahre an Spezialitäten

Gummiwaren aller Art, Schläuche für alle Zwecke, Gummiwärmfischen von 3. — an

Verbandstoffe **Verbandwatten** **Verbandmittel**

Leibbinden Großes Lager für alle vorkommenden Fälle, Maßanfertigung schnellstens.

Gummistrümpfe ganze und Einzelle, Großes Lager, Maßanfertigung in einigen Tagen.

Mays Ideal-Bruchbänder ohne Federdruck, Pelotte weich und verstellbar, leicht im Gewicht.

Ihre Füße. Fußunterschützen auf Mays Fußspiegel umsonst. Schuhen lagern aller Art, nach Maß und am Lager

Für Wöchnerinnen und Säuglinge sanitäre Bedarfsartikel, Stagnationswaaren zum Wischen und teilweise doppelseitig gummierte 3. — an.

Bettstoffe, Garantierte, Meter an 3. — an.

Dauerwäsche Marke: „Zelida“ Kaltwasserwasche, Steifwäsche, Kragen alle Formen und Weiten.

Für die **Hygiene der Frau** Spülapparate und Damenbinden — Gürtel u. Monatsbinde/der

C. Klappenbach & Co.
Halle/S., Gr. Ulrichstraße 41.
Pillatalen in Jena und Weimar.

Halle (Saale)
Große Steinstraße 79/80

Bethmann

Werkstätten für Wohnungskunst
Ständige Möbelausstellung

Qualitätsmöbel
nach Künstlerentwürfen zu besonders wohlfeilen Preisen

Gänsefedern

direkt ab Fabrik zu Engrospreisen in laubender und n. haubter Ware. Weiße große per 200, 250, 300, 350, 400, 450, 500, 550, 600, 650, 700, 750 u. 800 — Weiße Schleißbäume p. Pfd. 6. — Weiße Schleißbäume p. Pfd. 10. — Weiße, Kupfer, 1. Weiße Gänsefedern p. Pfd. 4. — Weiße Schleißbäume p. Pfd. 6. — Weiße, allererste feinste Dreierlei bäume, p. Pfd. 4. — Weiße, verleiende per Normalmaße ab 5 Pf. ortofrei. **Dauenerstgepfeckten** von 30. — Weiße in p. Stück. Nicht-eisende Ware nehme ich in meine Kisten zurüd. Müller und ausübliche Preisliste gratis. **Sommerliche Bettfedernfabrik Otto Kubo, Sieditz Gradow 233.**

Herren- u. Damen-Frisier-Geschäft

Vaul Zieliński
Porbitz-Dürrenberg
Perleburger Straße 11

Moderne Hochzeiten u. Gesellschaftes, scharfen in und außer dem Hause

Schneid-, Kopfwasser-, Parfümerien und Toilette-Artikel

Angelkarten.

Die Weißfischer Fischerinnung gibt für das Jahr 1929 Angelkarten zum Preise von

RM. 3.—

zuzüglich 50 Pfg. Schreibgebühr.

Dieselben berechtigen zum Angeln in der fließenden Saale von unterhalb des Därenberger Wehres bis oberhalb des Rischmühlenswehres in Merseburg, einschließlich der **alten Saale Creypau.**

Die Angelkarten können vom 1. Februar 1929 ab bei Herrn Alfred Frannert, Weißfels, Leipziger Straße 101, in Empfang genommen werden. Lichtbild ist mitzubringen.

Die Fischerinnung Weißfels
I. A.: A. Mundt, Leipziger Straße

Stahlwaren-Spezialgeschäft

Schleiferei für
Bähermesser, Messer
und Scheren aller Art

Carl Baum
St. Rittlerstraße 11
und Delagrué 17

Bettfedern
reintigt täglich

Otto Franke
Rugstraße 13
Kopier- u. Abbildung.

Raucherzähne

Die Spezial-Apparate zur Reinigung der Zähne nach dem Goldschäfer-Verfahren in einem Chlorodont-Beutel.

MÖBELFABRIK
CARL DÜRR, Innenarchitekt

bietet Ihnen größte Vorteile vollendeter Formenschnöheit bei bester Qualität
Niedrigste Preise!

Ausstellung:
LEIPZIG * Promenadestraße 16
(Ecke Thomasstraße)

Michel
Anerkannt beste Marke

für Hausbrand und Industrie

Generalvertrieb für Merseburg und Umgegend:
Michel-Brikett-Verkaufsstelle
m. v. H.
Merseburg
Nalandsstraße (am Güterbahnhof)
Ferialar 82

Arzt
vom **Sonntagsdienst**
(nicht für Angehörige der Familie, Ortskrankenkasse Merseburg).

Sonntag, d. 20. Januar
Fran Dr. Heizer
Gottardstraße 37. Tel. 60.

Sonntags- bzw. Nachtdienst der Apotheken:
Sonntag, den 20. Januar
Dom-Apothek
Nachtdienst v. 19. 1. - 25. 1.

Ämtliche Bekanntmachungen für den Landkreis Merseburg.

Arbeitsgemeinschaft

In Gemäßheit des § 125 der Kreisordnung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der am 20. Dezember d. J. abgehaltene Kreisrat folgende Beschlüsse gefaßt hat:

1. Untereinstufige Festlegung der Zustände zur Grundbesitzsteuer.
2. Bereinigung an dem Bahnbau Böhsen-Leipzig.
3. Veranlassung an der Er. L. u. g. eine: Oberrealschule.
4. Bereinigung an der Errichtung eines Baderkrankenhauses.
5. Bereinigung an der Gasfernverforgung.
6. Aufnahme eines Darlehens zum Bau von Bergarbeiterwohnungen von der Halleischen Knappschaft.
7. Sühnen: g. der Wertzuwachssteuerordnung.
8. Einführung einer Kreisberufsteuerordnung für diejenigen Gemeinden, die eine Gemeindeberufsteuerordnung bis jetzt nicht beschlossen haben.
9. Schließung der Berufshilfsbeiträge für 1928 und Erlass einer Satzung über die Erhebungsform.
10. Übernahme der Bürgerpflicht für ein Bauarbeiten von 168 500 g. Feinsand für die Gemeindefürsorgeverwaltungsgesellschaft für Bergangehörige des Ammonienwerkes.
11. Wahl eines Amtsverwalters für den Amtsbezirk Großgörschen.
12. Wahl eines Schiedsmannstellvertreter für den 3. Bezirk (Altentröb).
Merseburg, den 14. Januar 1929.
Der Vorsitzende des Kreisamtsverwalters Guse.

Arbeitsgemeinschaft

A. Stellungnahme des Gemeindevorstandes in der Gemeinde Nüssen.

Auf Grund der §§ 75 Abs. 2 und 84 der Landgemeindeordnung vom 3. Juli 1891 (GS. S. 223) habe ich am 16. Januar 1929 von der Gemeindeverwaltung der Gemeinde Nüssen folgende Wahl des bisherigen ehrenamtlichen Gemeindevorstandes Karl Meerschheim in Neudorf zum beidseitigen Gemeindevorstand der Gemeinde Nüssen bestätigt.
Merseburg, den 16. Januar 1929.
Der Landrat und Vorsitzende des Kreisamtsverwalters Guse.

Verwaltung

Bei dem Gutsbesitzer Kurt Busch in Röden steht ein bis zum Herbsttermin 1929 vom Königreiche besetzter Kuhstall, geboren am 26. Dezember 1927, Nummer rechts Nr. 246 (Fähr, Holländer), der zum Decken fremder Kühe und Färsen benutzt werden kann.
Merseburg, den 11. Januar 1929.
Der Vorsitzende des Kreisamtsverwalters Guse.

Handelverfügung

Auf Grund des § 20 der Verordnung über Handelsverfügungen vom 13. Juli 1923 (RGBl. I S. 708) — und der Ausführungsanweisung vom 15. Juli 1923 habe ich unter dem 18. Juli 1928 der Geschäftsinhaberin Frau E. Gertrud Kaufmann in Köhlen (jetzt in Merseburg i. Thür.) den Handel mit Gegenständen des Art. 1 des B. G. F. insbes. d. r. e mit Fleisch- und Wurstwaren u. dgl., so wie jede unmittelbare oder mittelbare Ver-

mittlung an einem solchen Handel wegen Unzuverlässigkeit in Bezug auf den Handelsbetrieb unterlag. Die Unterfügung ist rechtskräftig und gilt für das Reichsgesetz.
Merseburg, den 15. Januar 1929.
Der Landrat. J. S.: Dr. Spalding.

Befreiung mit unedlen Metallen.

Durch Gesetz vom 21. Dezember 1928 — RGBl. I S. 412 — ist die Gültigkeit des Gesetzes über den Befreiung mit unedlen Metallen vom 23. Juli 1926 — RGBl. I S. 415 — in der Fassung des Gesetzes vom 21. März 1928 — RGBl. I S. 149 — unanwendbar bis zum 30. Juni 1929 verlängert worden.
Merseburg, den 17. Januar 1929.
Der Landrat. J. S.: Dr. Spalding.

Jagdverpachtung.

Die Jagd in dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Gemeinde Rattmannsdorf soll Montag, den 11. Februar 1929, 14 Uhr, im Gasthof zu Rattmannsdorf öffentlich meistbietend auf 6 Jahre verpachtet werden. Bedingungen liegen in meiner Wohnung am 27. Januar bis 10. Februar 1929 zur Einsicht aus.
Rattmannsdorf, den 15. Januar 1929.
Der Jagdbesitzer: Bamberg.

Jagdverpachtung.

Der Termin zur öffentlichen meistbietenden Verpachtung der Jagd in dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk der Gemeinde Großgörschen soll auf Montag, den 4. Februar d. J., nachmittags 15 Uhr, im Beder'schen Gasthause

stattfindet. Zum Bieten werden nur ortsanhörige Feldbesitzer zugelassen.
Großgörschen, den 16. Januar 1929.
Der Jagdbesitzer: Heinrich.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 9. Januar 1929 erlaube ich mir nochmals um umgehende Einreichung der Nachtragsanmeldungen für das Steuerjahr Oktober bis zum Dezember 1928.
Schleußbitz, den 17. Januar 1929.
Der Magistrat.

Die ämtlich vorgeschriebenen Formulare zur

Anzeige
vom **Ausbruch des Rotlaufs unter dem Schweinebestande**

gilt stets vorwärts

Die Geschäftsstelle des „Merseburger Tagesblatt“ (Kreisblatt) in Merseburg, Hälterstraße 4, Fernsprecher 109 und 101.

